

UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU



Gemeiner Schneeball am Krumpenwasser in der Stockerauer Au

Seite 6 NÖ Landespensionisten- und Pflegeheim

Seite 12 Das virtuelle Rathaus

Seite 14 Neujahrskonzert

RM 04A035764

Ausgabe Februar 2006

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

DIE SARKANDER-STATUE

Die Johann Sarkander-Statue befindet sich im äußersten Westen von Stockerau, an der Prager-Straße, gegenüber der Firma Isover und am Ende der Straße „Unter den Linden“. Es ist dort eine kleine dreieckige Grünfläche, die von der Statue mit dem Baldachin dominiert wird. Die Statue wurde 1709 (nicht wie in „Stockerau & das südwestl. Weinviertel“, Seite 72 angegeben 1640) vom Bürger und Postmeister Lucas Theobald EBERL „an der Böhmisches Landstraße“ bei der Brücke nahe der Postmühle aufgrund eines Gelöbnisses errichtet, da er durch Fürbitten an den Heiligen Sarkander von einer Krankheit geheilt wurde.

In der Gemeinde-Rats-session am 9. August 1709 wurde beschlossen: „Eberl Herrn Lucas Theobald Burger und Postmaistern, wüerdet auf gehört: ansuchen und bithen, bey der Pruckhen zunegst der Postmühl in der Höhe die STATUA des Heyl: JOHANNES SARCANTER aufzusetzen bewilliget, doch ohne PRAEJUDIZ seines Benachparhten.“



Die Sarkander-Statue in der Prager-Straße

Ursprünglich stand die Statue weiter östlich, direkt am Bach, nahe des Weges zur Marienhöhe, der mit einer Fußgängerbrücke begann, vor dem „Mitterhauserischen Keller“, Unter den Linden N. 32.

Die Statue des Heiligen wurde 1903 vom Bildhauer Wilhelm Seib, einem gebürtigen Stockerauer, im

Auftrag der Katholischen Frauenschaft von Stockerau neu geschaffen, da die alte Statue sehr desolat war. Der Sockel blieb jedoch erhalten. Die Statue kam damals auf den heutigen Platz.

Inschrift: Sel. J. SARKANDER, darunter L Posthorn E, darunter das Wappen der Familie Eberl, unter

dem, Wappen am Sockel das Jahr 1709.

Johann Sarkander war am 20. Dezember 1576 zu Skotschau, in Österreichisch-Schlesien (heute Tschechien) geboren, 1609 in Graz zum Priester geweiht worden. Er wurde 1616 zu Holeschau in Mähren Pfarrer. Als es 1620 einen Aufstand der Stände gegen Ferdinand II. gab, wurde Johann Sarkander verhaftet und gefoltert. Unter anderem wurde von ihm verlangt, das Beichtgeheimnis preiszugeben. Er ist daher auch Patron des Beichtgeheimnisses. Den Verletzungen erlag der Priester am 17. März 1620. Sein Grab befindet sich in der Kathedrale zu Olmütz. Die Seligsprechung erfolgte am 6. Mai 1860, die Heiligsprechung am 21. Mai 1995 in Olmütz.

Im österreichischen Bistum Graz-Seckau wird Johann Sarkander sehr verehrt und seiner am 7. September gedacht.

Die Statue wurde bereits mehrfach restauriert:

1965 durch die Bildhauerin Emilie Hausmann-Radda, 1975 durch Bildhauer Heribert Rath.

Dr. Günter Sellinger

ERLÄUTERUNG ZUR TITELSEITE



Gemeiner Schneeball
(*Viburnum opulus*)

Familie: Caprifoliaceae
(Geißblattgewächse)

Vorkommen: In Europa und im westlichen Asien in Auwäldern und an Bachufern mit nährstoffreichen Böden.

Beschreibung: Bis 400 cm hoch werdender Strauch

mit drei- bis fünffach gelappten Blättern. Die weißen Blüten sind in einer Trugdolde angeordnet, wobei die äußeren Blüten deutlich größer und geschlechtslos sind. Sie erscheinen zwischen Mai und Juni. Die roten Früchte reifen im September.

Wissenswertes: Vom

Schneeball existieren auch zahlreiche Zuchtformen, die gerne in Gärten kultiviert werden.

Zur Giftigkeit: Der Gemeine Schneeball enthält in der Rinde die Triterpene alpha-Amyrin und beta-Amyrin. In den reifen Früchten befinden sich offensichtlich keine Toxine.



Foto Henk

Liebe Leserin! Sehr geehrter Leser!

In jüngster Vergangenheit wurden wir leider immer wieder mit Arbeitsmarktdaten konfrontiert, die vor allem für Jugendliche eine teilweise sehr schwierige Situation zeigen. So gibt es beispielsweise viele Jugendliche, die oft lange auf eine Lehrstelle warten müssen und auch dann nicht immer in dem angestrebten Beruf eine Möglichkeit erhalten. Für die Stadtgemeinde Stockerau ist es seit langem nicht nur Verpflichtung sondern ein wirkliches Anliegen, gerade für Jugendliche eine Perspektive zu ermöglichen. Daher werden in den gemeindeeigenen Betrieben schon seit dem Jahr 1975 Lehrlinge ausgebildet. Allein rund 30 Gärtner/-innen haben seither eine Lehre in der Städtischen Gärtnerei absolviert, dazu kommen noch Verwaltungsassistenten bzw. Bürokaufleute und Elektrikerlehrlinge, die in den gemeindeeigenen Betrieben eine umfassende Ausbildung erhalten und nach absolvierter Lehre zu meist eine Stellung in ihrem Beruf gefunden haben.

Derzeit stehen fünf Verwaltungsassistenten/-innen, ein Elektroinstallationsstechniker, drei Gärtner/-innen und ein EDV-Techniker in Ausbildung. Sie alle sind in ihren Arbeitsbereichen voll integriert und können teilweise schon auf sehr gute schulische Leistungen stolz sein.

Rein betriebswirtschaftliche Überlegungen stehen naturgemäß nicht im Vordergrund, wenn in Ausbildung investiert wird. Aber in einer Zeit, in der das Lehrstellenangebot allgemein rückläufig ist, ist es den Verantwortlichen in unserer Stadt und vor allem mir persönlich ein Anliegen, zumindest einigen jungen Menschen eine Chance für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben zu bieten.

Herzlichst
Ihr

Leopold Richentzky
Bürgermeister



Nicole Gröschl und Sandra Schreiber (hier mit dem Leiter des Städtischen Bauhofes Ing. Els) absolvieren ihre Lehre in der Städtischen Gärtnerei

Inhalt

Die Sarkander-Statue	2
Stadtratsmitglied/Gemeinderat	4
Pfarrer	5
NÖ Landespensionisten- und Pflegeheim Stockerau	6
Bezirkspolizeikommando Korneuburg in neuen Räumen	7
Der grosse Schnee	9
Grosse Auszeichnung für Ärzteteam	10
Begleitung Sterbender durch ARGE Mobiles Hospiz Stockerau	
Das virtuelle Rathaus	12
Neujahrskonzert	14
Wildtiere	16
WasWannWo	17
Feuerwehr	21
Rotes Kreuz	25
Sport	26
Umwelt	28
Service-Teil	34

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:

Stadtgemeinde Stockerau,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:

Bürgermeister Leopold Richentzky,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:

Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3,
www.boesmueller.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

17. Februar 2006

Inseratenannahmeschluss:

15. Februar 2006

Über unsere Stadt immer informiert!



Liebe Stockerauerinnen und Stockerauer!

Freizeit und Sport ist in unserer Heimatstadt nach wie vor bei allen Altersgruppen überaus beliebt und Stockerau trägt zu recht den Beinamen „Sportstadt“. Erst im vergangenen Jahr feierte die „Alte Au“ ihr 20-Jahr Jubiläum.

Dabei gibt es auch immer wieder sportliche Großereignisse in der Sporthalle „Alte Au“. So wurden in unserer Halle Fußballturniere mit mehr als achtzig Mannschaften bei großer internationaler Beteiligung durchgeführt. Zudem ist in den Räumlichkeiten der Sporthalle auch die Trainingsstätte unseres Tischtennisnationalteams mit den Aushängeschildern Werner Schlager und Karl Jindrak sowie die Ausbildungsstätte im österreichischen Frauenjudo untergebracht.

Die Sporthalle wird aber auch im Schul- und Sparsport von unseren Schülern und Jugendlichen genutzt.

Unsere Sporthalle wird auch von Vereinen und

sonstigen Institutionen angemietet und für sportliches Training ebenso wie kleinere und größere Wettkämpfe genutzt. Die Kegelbahn wird von den Stockerauer Kegelvereinen für laufendes Training und für die Meisterschaften genutzt, wobei die Anlage aber auch Hobbykeglern zur Verfügung steht.

Für das leibliche Wohl sorgt im Sporthallenrestaurant seit bereits 20 Jahren Adi Lukas, dem auch von dieser Stelle zu seinem Jubiläum herzlich zu gratulieren ist.

Der heftige Schneefall zum Jahreswechsel brachte für die Stadtgemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand. Für Sie, liebe Stockerauerinnen und Stockerauer, bot sich unsere Aulandschaft in einem tiefwinterlichen und eindrucksvollen Bild. Spaziergänge, Wanderungen aber auch Langlauftouren, auf den von den Naturfreunden gespurten Langlaufstrecken laden zu sportlicher Betätigung oder zu einem erholsamen Aufent-

halt in freier Natur ein.

Der Eislaufplatz im Erholungszentrum wird sowohl von der Jugend als auch von älteren Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen. Die Mitarbeiter des Eislaufplatzes veranstalteten heuer bereits zum wiederholten Male eine gut besuchte Eis-Disco, wofür ich mich als Sportstadtrat sehr herzlich bedanken möchte.

Auch Eisstockschießen ist im Winter ein überaus beliebter Sport geworden, sodass die Eisstockbahn nicht mehr ausreicht und die Sportlerinnen und Sportler auf den Eislaufplatz ausweichen müssen.

Auch heuer fand wieder der bereits traditionelle Silvesterlauf, veranstaltet vom ASKÖ Stockerau, statt, der in einem Rundkurs vom Sportzentrum in unsere tiefverschneite Stockerauer Au führte. An dieser Veranstaltung nahmen viele Stockerauerinnen und Stockerauer teil, unter anderem auch Kinder im Alter unter sechs Jahren!

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Städtischen Bauhofes und der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau, die soweit notwendig die Sportanlagen und vor allem das Dach des Erholungszentrums von den großen und vor allem schweren Schneemassen befreiten und somit den Sport- und Freizeitbetrieb gerade während der Weihnachtsferien gesichert haben.

Persönlich erlaube ich mir, Ihnen, wenn auch etwas verspätet, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006 zu wünschen.

Ihr

Leopold Antl
Stadtrat für Sport und Freizeit

MARIA LICHTMESS ODER DARSTELLUNG DES HERRN



Foto Henk

Heute möchte ich Ihnen kurz erklären, was wir Katholiken am 2. Februar feiern.

Ab diesem Tag spürt man schon, dass die Tage wieder länger und die Nächte kürzer werden. Auch in der Kirche werden an diesem Tag die Kerzen, die wir das ganze Jahr hindurch brauchen, gesegnet.

An welches Ereignis im Leben Jesu wird erinnert?

Nach jüdischer Vorschrift ist jede Mutter nach der Geburt eines Knaben 40 Tage und bei einem Mädchen 80 Tage unrein und muss nach Ablauf dieser Zeit ein einjähriges Schaf als Brandopfer und eine Taube als Sühneopfer in den Tempel bringen (nachzulesen im alttestamentlichen Buch Levitikus 12/1-8). Bei armen Leuten genügten 2 Tauben. Die Mutter wird entsühnt und der erstgeborene Knabe - eigentlich Eigentum Gottes - muss durch ein Geldopfer ausgelöst werden. Maria und Josef als gläubige Menschen beachteten diese Vorschriften.

Eine Schriftstellerin namens Egeria bereiste um 400 nach Christus das Hl. Land und berichtete, dass 40 Tage nach Weihnachten

in Jerusalem mit einer festlichen Prozession und Eucharistiefeyer dieses Fest mit gleicher Freude begangen wurde wie Ostern. Nachdem das Christentum in Rom Fuß gefasst hatte, hat dieses Fest eine um diese Zeit übliche heidnische Sühneprozession verdrängt. Die Christen der ersten Jahrhunderte haben es sehr gut verstanden, bestehende heidnische Feste mit christlichem Inhalt zu füllen und ihnen einen neuen Sinn zu geben.

Warum gelingt uns das heute nicht mehr?

Es gibt doch eine Menge weltlicher Gründe zum Feiern, aber kaum einen christlichen Deutungsversuch z. B.: der kommende Valentinstag als Tag der Liebenden, die Faschingstage, jedes Dorf- oder Gasselfest bewirkt Gemeinschaft und ist gut, unsere Namenspa-

trone kennt kaum noch jemand und gefeiert wird der Namenstag meist gar nicht. Vielleicht fällt Ihnen in diesem Jahr auch ein bestimmtes Datum ein, wo sie denken: „Eigentlich müsste man es feiern“. Tun Sie es doch!

Oft spottet man über uns Österreicher, dass wir so viele Feiertage haben. Wir brauchen keine neuen Feiertage, aber in der Familie, in der Nachbarschaft und Verwandtschaft sollte man kein Fest auslassen.

Für den langen Faschingsmonat Februar wünsche ich Ihnen nicht nur oberflächliche, sondern auch viel echte Freude, die Ihnen Kraft gibt für den Alltag.

Ihr Pfarrer

Karl Pichelbauer



VOLKSBEGEHREN

Das Bundesministerium für Inneres hat am 22. Dezember 2005 dem Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens „Österreich bleib frei!“ stattgegeben. Als Eintragungszeitraum wurde der Zeitraum von Montag, dem 6. März 2006, bis Montag, dem 13. März 2006 und als Stichtag Montag, der 30. Jänner 2006 festgesetzt.

Eintragungsort: Rathaus / Meldeamt (Josef Wolfik-Straße 1)

Eintragungszeiten:

Montag, 6. März 2006, von 8.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 7. März 2006, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 8. März 2006, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 9. März 2006 von 8.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 10. März 2006, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 11. März 2006, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 12. März 2006, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag, 13. März 2006, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Text mit der Begründung des Volksbegehrens kann spätestens ab Mittwoch, dem 11. Jänner 2006 auch auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres als PDF-Datei herunter geladen werden (Internet-Adresse: www.bmi.gv.at).

Wie schon beim Pensionsvolksbegehren werden bei diesem Volksbegehren auch jene österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit Hauptwohnsitz im Bundesgebiet stimmberechtigt sein, die mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (13. März 2006) das 18. Lebensjahr vollendet haben werden.



NÖ LANDESPENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIM STOCKERAU

■ Beim Projekt NÖ Landespensionisten- und Pflegeheim Stockerau handelt es sich um das erste dreigeschossige Vollholzgebäude Niederösterreichs in Niedrigenergiebauweise.

Durch die Verwendung vorgefertigter Vollholzbauweise konnte der Rohbau des Gebäudes in kurzer Bauzeit realisiert werden. Der gesamte Wohntrakt und große Teile des Versorgungstraktes werden erstmalig in der Geschichte des Landes Niederösterreich in massiver Holzbauweise errichtet. Mit einem wissenschaftlichen Gutachten wurde nachgewiesen, dass alle maßgeblichen Bestimmungen der NÖ Bauordnung – insbesondere auch des Brandschutzes bzw. der Verhinderung der Brandausbreitung –

im konkreten Fall eingehalten wurden.

Grundgedanke des Entwurfes des Architekturbüros Zieser ist ein im Park vor Anker liegendes „Schiff“, das über einen „Landungssteg“ mit dem „Festland“ verbunden ist. Das Gestaltungskonzept sowie alle vorgeschlagenen Materialien folgen diesem Gedanken, das Haus wird als Arche und als beherbergendes Schiff gesehen, das eine wohnliche Atmosphäre für die Bewohner schaffen wird. Das Gebäude wird sich harmonisch in das

Stadtbild zwischen dem Rotem Hof und dem Neubau mit seinen Einfamilienhäusern einfügen.

Durch den natürlichen Geländesprung wird es möglich, bei vollem Tageslicht den Wirtschaftsbereich, den allgemeinen Bereich sowie den Arzt- und Therapiebereich in insgesamt drei Geschossen anzuordnen. Die kompakte Anordnung aller Abteilungen hat eine hohe Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb zur Folge. Immerhin war es erklärtes Ziel des Entwurfes, den maximalen Weg der Stationsschwester zum jeweils am weite-

sten entfernten Zimmer mit 40,00 Meter zu begrenzen.

Alle Gemeinschaftsräume sind nach Süden ausgerichtet und beziehen sich in ihrer Ausrichtung auf den bestehenden Park. Die Gemeinschaftsräume der Abteilungen sind mit der Raumfolge Friseur-Kapelle-Heimcafe in drei Ebenen angeordnet.

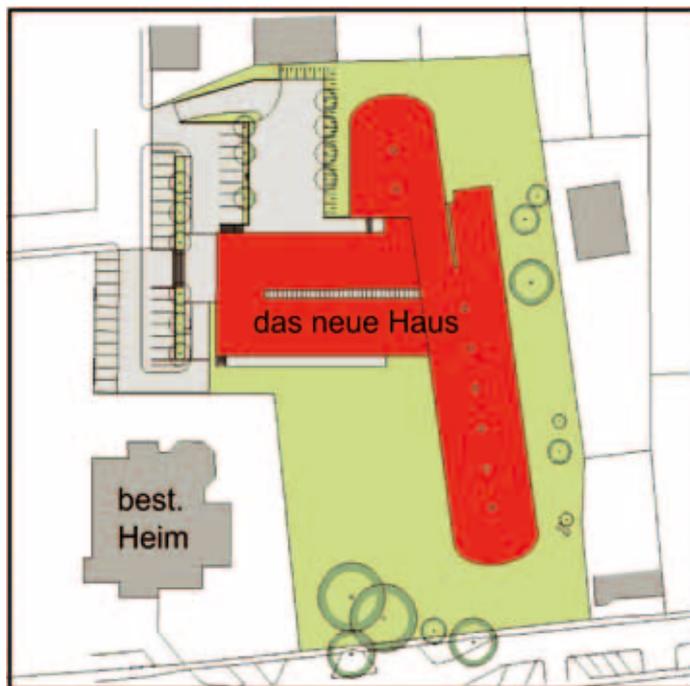
Im Erdgeschoss ist die Gartengestaltung mit einem Pflanz- und Wasserbecken im Gebäudeinneren fortgesetzt. Die Bepflanzung soll in mindestens zwei Geschossen räumlich wirksam werden. Im Erdgeschoss be-



Ansicht von Westen



Das bestehende Kolomansheim im Jahr 1976



Lageplan des Altbestandes und des neuen Gebäudes

finden sich der Gemeinschaftsraum der Pflegeabteilung sowie der Speise- und Aufenthaltsbereich des Personals. Zu allen Jahreszeiten wird dieses Zentrum für eine angenehme Atmosphäre sorgen.

Als Abschluss der Zimmereinheiten ist dem Pfeiltrakt in allen Geschossen sowohl im Norden als auch im Süden eine Freiterrasse vorgelagert.

Bei einem zeitgemäß gedämmten Gebäude und dem Einsatz von Wärmeschutzgläsern wird der Energieverbrauch so weit als möglich optimiert. Die Dimensionierung der Lüftungsanlage erfolgt nach dem tatsächlichen Frisch-

luftbedarf der Personen. Die Luftmenge je Seniorenappartement beträgt ca. 30m³/h, das entspricht ca. einem 0,50-fachen Luftwechsel im Seniorenzimmer.

Als einfaches kostengünstiges Wärmeabgabesystem ist ein konventionelles Radiatorsystem vorgesehen. Die einfache Handhabung und sehr gute individuelle Regelbarkeit ist auf Grund des sehr unterschiedlichen Temperaturempfindens älterer Personen wichtig. Der Warmwasserbedarf einer Pflegeeinrichtung ist grundsätzlich sehr hoch. Daher eignet sich eine Warmwasserkollektoranlage optimal als

ökologische Maßnahme zur Reduktion des Energieaufwandes für die Warmwasserbereitung. Die Erhaltung der Würde der alten Menschen ist ein zentrales Anliegen. Der Baustoff Holz erfüllt die Anforderungen an Behaglichkeit und Wohnlichkeit sicher optimal.

Betreffend das bisherige Kolomansheim gibt es derzeit Überlegungen und auch schon konkrete Gespräche, inwieweit ein Projekt "Betreutes Wohnen" mit professionellen Hilfsorganisationen in diesem Gebäude eingerichtet werden kann.

INFORMATIONEN

Bauherr: Land Niederösterreich, vertreten durch Vape Communa Leasing GmbH

Nutzer: Das Heim, NÖ Landespensionisten- und Pflegeheim Stockerau

Architektur: ZieserArchitekt, DI Johannes Zieser, St. Pölten/Wien

Statik: DI Alexander Katzow + Partner GmbH, Wien

Projektkosten: 12,0 Millionen Euro

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO KORNEUBURG IN NEUEN RÄUMEN



Das neue Alkomat-Vortestgerät



Das neue Gebäude des Bezirkspolizeikommandos in Korneuburg



Chef Insp Karl Kozler, Rev Insp Berhard Scharf und Rev Insp Thomas Eichhorn in der Bezirksleitstelle

Auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes der Marathon Korneuburg entstand in nur einjähriger Bauzeit ein neues Gebäude, in dem neben dem Bezirkspolizeikommando Korneuburg die Polizeiinspektion für die Stadt Korneuburg, eine Außenstelle des Landeskriminalamtes sowie die Bezirksleitstelle untergebracht sind. Der Spatenstich war im Spätherbst 2004 erfolgt und am 1. Dezember 2005 hat der Vollbetrieb in den neuen Räumlichkeiten begonnen. Mehr

Platz in zeitgemäßen Räumen und vor allem ein eigener Schulungs- bzw. Besprechungsraum steht den Beamten im neuen Haus zur Verfügung. Im Keller gibt es ein Archiv, Sanitärräume und den Waffenraum, der durch ein spezielles Sicherheitssystem geschützt ist.

In der Bezirksleitstelle laufen alle Fäden zusammen. Auch alle Notrufe, die im Bezirk Korneuburg getätigt werden, gehen hier ein. Fünfzig Anrufe und mehr sind es, mit denen Verkehrsunfälle, Diebstähle

und Notfälle aller Art angezeigt werden. Leider gehen auch ab und zu kuriose Anrufe über die Notrufnummer ein: Z.B. die Frage nach dem Ergebnis der Bürgerbefragung über die Gestaltung des Korneuburger Hauptplatzes.

Seit 20. Dezember 2005 verfügt auch das Bezirkspolizeikommando über ein Alkomat-Vortestgerät. Mit diesem Gerät ist eine rasche und effiziente Messung des Alkoholgehaltes in der Atemluft des Probanden möglich. Derzeit verfügt jeder Bezirk über ein

Vortestgerät, in absehbarer Zeit wird jedoch jede Dienststelle damit ausgerüstet sein. Zum Unterschied vom eigentlichen „Alkomaten“ besteht keine Verpflichtung, sich einer Untersuchung mit dem Vortestgerät zu unterziehen. Wird die Untersuchung jedoch verweigert, muss man zum Alkomaten.

Das Bezirkspolizeikommando ist für die Polizeiinspektionen Korneuburg, Stockerau, Hausleiten, Großmugl, Ernstbrunn, Harmannsdorf, Hagenbrunn und Langenzersdorf zuständig.

STATISTIK

	2005	2004	+/-	Differenz in %
Verbrechen	1.122	1.804	-682	-37,80%
aufgeklärt	284	350	-66	-18,86%
gegen unbekannte Täter	942	1.519	-577	-37,99%
Vergehen	2.423	2.352	71	3,02%
aufgeklärt	1.184	1.275	-91	-7,14%
gegen unbekannte Täter	1.233	1.221	12	0,98%
Verkehrsunfälle	2.590	2.502	88	3,52%
Sachschaden	2.276	2.188	88	4,02%
Verletzte	447	447	0	0,00%
Tote	6	5	1	20,00%
Fahrerfluchten	1.178	1.116	62	5,56%
Trunkenheit	49	47	2	4,26%

DER GROSSE SCHNEE

Aufgrund der außergewöhnlichen Schneeverhältnisse im Stadtgebiet der Stadtgemeinde Stockerau wurden die Flachdächer der im Eigentum der Stadtgemeinde Stockerau stehenden Objekte am 4. Jänner 2006 überprüft.

E ntsprechend der Ö-Norm ist im Stadtgebiet mit einer Schneelast von 75 kg/m² zu rechnen. Die Norm sieht weiters vor, dass ein Sicherheitsfaktor von 1,4 zu berücksichtigen ist. Dadurch ergibt sich eine maximale zulässige Belastung von 105 kg/m². Bei einer durchschnittlichen Schneehöhe von 20 cm waren aufgrund der Eigenschaften des Schnees zum damaligen Zeitpunkt keine Veranlassungen zu treffen. Das galt insbesondere für die Wertstoffhalle am Bauhof, die Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr und das Blabolilheim. Beim Hallenbad wurde eine Schneehöhe von 25 cm gemessen. Das ergab beim damaligen Raumgewicht des Schnees eine deutliche Überschreitung der maximalen Belastung pro m². Bürgermeister Richentzky entschied daher, nach Rücksprache mit einem Statiker gegen 17.00 Uhr das Hallenbad zu sperren und durch die Freiwillige Feuerwehr Stockerau abschaufeln zu lassen. Am



Das Winterdienst-Team mit den Einsatzleitern Harald Edlinger und Walter Ambrosch (3. und 4. von rechts) sowie dem Leiter des Städtischen Bauhofes Ing. Franz Els (1. Reihe Mitte)

nächsten Tag konnte die Wellness-Oase wieder zur Benützung frei gegeben werden.

Die 3-fach Turnhalle des Sportzentrums Alte Au wies eine Schneehöhe von 20 cm auf, - was einer Belastung von 110 kg/m² entsprach. Zunächst wurde auch hier aus Sicherheitsgründen eine Sperre verfügt. Nach neuerlicher Durchsicht der statischen Unterlagen konnte festgestellt werden, dass bei der Errichtung der Sporthalle für die Bemes-



Sogar die Schneepflüge hatte Schwierigkeiten die Schneemassen in den Siedlungsgebieten (hier Rundstuck-Straße) zu bewältigen

sung der Dachkonstruktion von einer doppelt so hohen zulässigen Schneebelastung ausgegangen wurde, damit ergibt sich eine max. zulässige Belastung von 210 kg/m². Die Sporthalle konnte daher wieder zur Benützung frei gegeben werden. Die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes und die Vertragspartner der Stadtgemeinde Stockerau hatten aufgrund der schwierigen Schneeverhältnisse alle

Hände voll zu tun. Leider konnten viele Bürgerinnen und Bürger nicht verstehen, dass es sich um eine wirklich außergewöhnliche Wittersituation handelte, die trotz 13-Stunden Einsätze unserer Mitarbeiter nicht sofort in der gewohnten Weise bewältigt werden konnte. Als die Schneefälle nachgelassen hatten, hatte sich nach einigen Tagen die Situation wieder normalisiert.

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Der Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich in Höhe von 75,- Euro kann seit 3. November 2005 beantragt werden. Bis Jahresende langten bereits 10.000 Anträge beim Amt der NÖ Landesregierung ein.

Anträge können noch bis 28. April gestellt werden. Formulare gibt es im Meldeamt oder online.

www.noel.gv.at

GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR ÄRZTETEAM

Am Humanis Klinikum, Standort Stockerau, steht naturgemäß die Patientenversorgung an erster Stelle. Dennoch wird aber auch klinisch-wissenschaft-

liche Forschungsarbeit geleistet. Unter der Leitung von Prim. Dr. Burkhard Leeb sind seit 1999 eine Reihe von wissenschaftlichen – hauptsächlich rheu-

matologischen – Arbeiten in diversen medizinischen Journalen erschienen und haben das Klinikum über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gemacht.

schaft Niederösterreichs ausgezeichnet.

Das Autorenteam um Prim. Dr. B. Leeb (OA Dr. Ingrid Ansel und Dr. Judith Sautner) wollte diesen Preis einem karitativen Zweck zur Verfügung stellen und wählte dafür die Caritas/Hospizarbeit in Stockerau aus. Am 16. Dezember 2005 wurde im Beisein von Herrn Geschäftsführer Dir. Gottfried Lanik Frau Karin Böck und Frau Helen Neubacher vom Caritas/Hospizteam Stockerau ein Scheck in der Höhe von 1000,- Euro überreicht.



V.l.n.r.: Prim. Dr. Burkhard Leeb, Geschäftsführer Gottfried Lanik, Karin Böck (Hospiz-Initiative Stockerau), Dr. Judith Sautner, Helen Neubacher (Hospiz-Initiative Stockerau), OA Dr. Ingrid Ansel

Eine im Jahr 2003 erschienene Arbeit von Prim. Dr. Leeb, die sich mit der Entwicklung von Therapiekriterien für die Polymyalgia rheumatica, einem Krankheitsbild in der Rheumatologie, beschäftigt, wurde im Oktober 2005 mit dem jährlichen 2. Wissenschaftspreis der Medizinischen Gesell-

HILFSGEMEINSCHAFT

STERBEBEGLEITUNG DURCH ARGE MOBILES HOSPIZ STOCKERAU

Seit 1999 begleitet das Mobile Hospiz der Caritas in Stockerau Schwerkranke, Sterbende sowie deren Angehörige und Trauernde. Um die betroffenen Menschen bestmöglich zu unterstützen, haben sich alle an Hospiz interessierte Vereine und Organisationen vereint und formal zur Arbeitsgemeinschaft Hospizinitiative Stockerau zusammengeschlossen.

In dieser Arbeitsgemeinschaft sind vertreten:

Mobiles Hospiz NÖ der Caritas, Stadtgemeinde Stockerau, NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, Caritas, Humanis Klinikum, Schule für Allg. Gesund-

heits- und Krankenpflege, Pflegeheim Stockerau, Kolomansheim, katholische Pfarre, evangelische Pfarre, Kloster St. Koloman, Rotes Kreuz-KIT (Kriseninterventionsteam), mobiles Palliativteam der Caritas. Wesentliche Vorteile der ARGE sind gemeinsame Organisation, Vernetzung und Austausch von Kompetenz. Die Vertreter der ARGE treffen sich vierteljährlich, um individuelle Bedürfnisse aus Sicht jeder Organisation zu besprechen und die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Derzeit stehen bereits 8 ausgebildete, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Mobilen Hospiz der Caritas allen Organisationen der



Das Team der ARGE Hospiz; V.l.n.r. Ulrike Ruzicka (Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege), Dr. Christopha Petschenig (Kloster St. Koloman), Sieglinde Renner (NÖ Volkshilfe), Katherina Flandorfer (Kolomansheim) Sylvia Schildorfer (NÖ Hilfswerk), Gerold Braunsteiner (Pfarre Stockerau), Monika Zimmermann (Humanis-Klinikum), Helen Neubacher (Mobiles Hospiz Caritas), Sissy Hanke (Mobiles Hospiz), Maria Lier (Caritas BPZ); nicht auf dem Bild aber dennoch dabei: Annemaria Brunnhuber (Krisenintervention Rotes Kreuz), Karin Böck (Mobiles Palliativteam), Mag. Christian Brost (Evangelische Pfarre), Ilse Scheucher (Städtisches Pflegeheim Stockerau)

Arge zur Verfügung, um die Patienten und deren Angehörige in dieser schwierigen Phase im Leben zu begleiten und psychologisch zu unterstützen.

Im abgelaufenen Jahr 2005 wurden 38 Schwerkranke und Sterbende in und um Stockerau durch die Arbeitsgemeinschaft Hospizinitiative Stockerau betreut.

Die Mitarbeiter haben dafür ehrenamtlich (unentgeltlich) 1019 Stunden geleistet, wofür im Namen aller Bürger in und um Stockerau ein herzliches Danke auszusprechen ist. Auch für Bürgermeister Leopold Richentzky hat die Hospizinitiative Stockerau einen sehr hohen Stellenwert.

KINDERGARTEN- EINSCHREIBUNG

Die Einschreibung in die STOCKERAUER LANDESKINDERGÄRTEN findet am

20. und 21. MÄRZ 2006
von 13.00 bis 16.00 Uhr

statt. Kinder der Jahrgänge 2001 und 2002 können in einem der Kindergärten angemeldet werden.

Für den Kindergarten BRÄUHAUSGASSE sind die Kinder jener Familien vorgesehen, die südlich der Hauptstraße wohnen.

Für jene, die nördlich der Hauptstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im EUROPA-KINDERGARTEN.

Für jene, die östlich der Heidstraße wohnen, erfolgt die Anmeldung im KINDERGARTEN IN DER SCHAFARIKSTRASSE.

Für jene, die westlich der Schießstattgasse wohnen, erfolgt die Anmeldung im KLOSTER-KINDERGARTEN.

Bringen Sie zur Einschreibung die Geburtsurkunde Ihres Kindes und Ihr Kind mit.

Leopold Richentzky, Bürgermeister

DAS VIRTUELLE RATHAUS IST REALITÄT

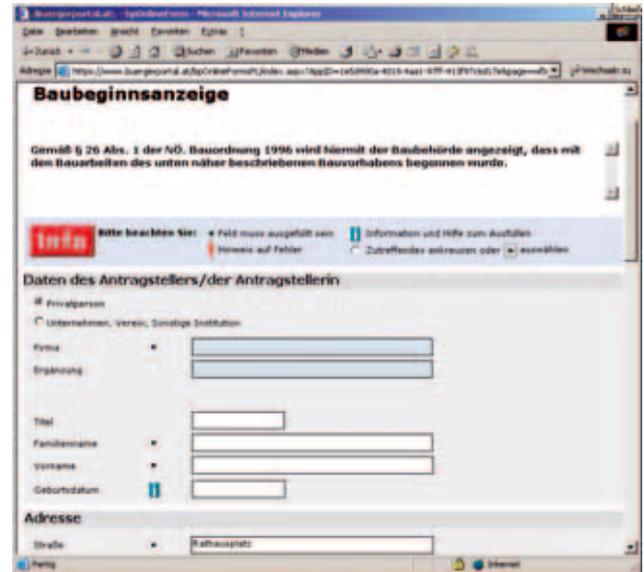


Seit Jahresbeginn ist es auch in unserer Stadt möglich, Behördenwege online ab zu wickeln. Mit www.buergerportal.at hat sich Stockerau für ein erprobtes und benutzerfreundliches Portal entschieden.

Über 50 Anmeldungen gab es gleich nachdem wir in der letzten Ausgabe von UNSERE STADT über die neue E-Government-Lösung berichtet hatten.

Ihre Daten sollen absolut sicher sein. Daher ist der Zugriff auf den geschützten Bereich von [buergerportal.at](http://www.buergerportal.at) nur mit individuellen Zugangsdaten möglich. Steigen Sie deshalb gleich jetzt auf www.buergerportal.at ein und registrieren Sie sich damit für alle Ihre zukünftigen virtuellen Amtswege.

Weitere Informationen auf: www.buergerportal.at



GEWINNCHANCE

BuergerPortal.at
Behördenwege online abwickeln....

Bei Registrierung unter [buergerportal.at](http://www.buergerportal.at) bis 31.03.2006 nehmen Sie an einer Verlosung von 2 x 2 Festspielkarten für eine Vorstellung des J.-Strauß-Musicals "Schani - mehr als ein Leben" mit Alfons Haider teil.

Daher registrieren und gewinnen!

STOCKERAU 2006
OPEN AIR FESTIVAL

5.7.-19.8.'06
Mi-So 20 Uhr

Alfons Haider
als
Johann Strauß

mit
Jessica Blume
Kurt Hexmann
Sabine Mular
Jörg Stelling
u. a.

Schani's

MEHR ALS EIN LEBEN

Das Johann Strauß-Musical
Buch & Regie: Tamás Farkay

Tickets:
02266 / 676 89 oder
www.stockerau.gov.at

Hier noch einmal die Vorteile auf einen Blick:

- | | |
|------------------------------------|--|
| Vorschreibung | <ul style="list-style-type: none"> ● Vorschreibungen werden Ihnen auf buergerportal.at elektronisch zugestellt ● E-Mail Verständigung bei neuen Vorschreibungen ● Elektronisches Vorschreibungsarchiv ● in Zukunft Online-Bezahlung über das Portal <p>Sie helfen damit Ihrer Gemeinde beim Sparen - Portokosten entfallen!</p> |
| Kontoauszug | <ul style="list-style-type: none"> ● Sie haben jederzeit Überblick über Ihr Steuern- und Abgaben-Konto ● Ihr jährlicher Kontoauszug bleibt auf dem Portal auch in Zukunft verfügbar |
| Wasser-Zählerstandsablesung | <ul style="list-style-type: none"> ● E-Mail-Verständigung über die bevorstehende Selbstablesung des Zählerstandes ● Online-Erfassung des neuen Zählerstandes bequem von zu Hause ● Vergleichsstatistik und Eingabeprüfung ● Kein manuelles Ausfüllen und Abgeben der Wasserablesekarte mehr erforderlich |
| Online-Formulare | <ul style="list-style-type: none"> ● Elektronische Anträge und Meldungen rund um die Uhr ● Persönliches Aufsuchen des Gemeindeamtes nicht erforderlich ● Antragsarchiv für den Bürger |
| Online-Verfahren | <p>In Zukunft können ganze Behördenverfahren ohne persönliches Erscheinen beim Gemeindeamt abgewickelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Elektronischer Antrag ● Information über Verfahrensstand ● Online-Bezahlung ● Elektronische Zustellung der Erledigung durch die Behörde |

COUNTRY BUSKERS

Traditional & Modern Country & Western Music



Sa, 18. März '06
Z-2000/Lenausaal, Stockerau, 20 Uhr

Eintritt:

Vorverkauf: Erwachsene € 11,-
 Kinder b. 15 J. € 5,-
 Abendkassa: Erwachsene € 13,-
 Kinder b. 15 J. € 5,-

Kartenvorverkauf: Kulturamt/Rathaus 0 22 66 / 67 689
 Freie Sitzplatzwahl bei Tisch



Nach dem Gedenkjahr 2005 jährt sich heuer zum 50. Mal der Volksaufstand in Ungarn im Jahre 1956. Vielleicht können Sie, liebe Leserin, lieber Leser sich noch persönlich an die Zeit erinnern, als rund 2000 Flüchtlinge in den Kasernen in Stockerau untergebracht waren? Vielleicht haben Sie auch noch Photographien, Dokumente, Schriftstücke oder andere Erinnerungsgegenstände an diese Zeit? Wir wollen in der Novemberausgabe 2006 ausführlich über diese Zeit berichten und ersuchen Sie um Ihre Mithilfe.

**Stadtgemeinde Stockerau**

Josef Wolfik Straße 1, 2000 Stockerau
 Telefon: 02266/695-12
 Fax: 02266/695-55
 E-mail: unserestadt@stockerau.gv.at

NEUJAHRSKONZERT 2006

Das schon traditionelle Neujahrskonzert fand auch heuer wieder am 8. Jänner 2006 im völlig ausverkauften Z 2000 statt.

Unter dem Dirigenten Gregor Sommer spielten die Musikfreunde Stockerau beschwingte und heitere Melodien von Strauß, Suppé, Offenbach, Ziehrer und Stolz aber auch einige Namen wie etwa Giacomo Puccini, die von Neujahrskonzerten nicht so bekannt sind, fanden sich auf dem Programm. Polkas, Walzer, Märsche boten ein buntes Programm, das die Zuschauer mit sehr viel Applaus belohnten. Lieder wie beispielsweise von Nico Dostal und Robert Stolz und sogar eine Opernarie, der Walzer der Musette aus La Boheme, wurden von



der kanadischen Sopranistin Darlene Schubert einfühlsam interpretiert.

Eine Hommage an das Genie Wolfgang Amadeus Mozart, den künstlerischen

Die Musikfreunde Stockerau unter der Leitung von Gregor Sommer boten in abwechslungsreiches Programm

Die Sternsinger auch zu Besuch im Rathaus von Stockerau

Auch heuer waren wieder viele Mädchen und Buben als Sternsinger in Aktion. Sie haben mit ihrem Einsatz ein wichtiges Zeichen gesetzt. Auf diesen Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft können die Buben und Mädchen stolz sein.

Die Sternsingeraktion 2006 war sehr erfolgreich: Rund 90.000 Kinder und über 30.000 Jugendliche und Erwachsene waren bei Österreichs größter Solidaritätsaktion für Menschen in der „Dritten Welt“ unterwegs. Dass auch heuer wieder ein tolles Sammelergebnis erzielt werden wird, zeichnet sich bereits jetzt ab: Sind doch die „Heiligen Drei Könige“ mit vollen Kassen zurückgekehrt. Herzlichen Dank an alle Sternsingerkinder – die

zielt werden wird, zeichnet sich bereits jetzt ab: Sind doch die „Heiligen Drei Könige“ mit vollen Kassen zurückgekehrt. Herzlichen Dank an alle Sternsingerkinder – die

Sternsingeraktion 2006 ist zu Ende: Die Heiligen Drei Könige danken zufrieden ab – für ein Jahr!

www.sternsinger.at



„Jahresregenten“ des Jahres 2006, war die Aufführung der Künstler-Quadrille von Johann Strauß. In diesem Werk spielt Strauß mit Themen von Mendelssohn, Weber, Beethoven und auch Wolfgang Amadeus Mozart. Was zu Zeiten Johann Strauß' Kritiker auf den Plan rief, gilt heute wohl als charmante Würdigung des genialen Salzburger Komponisten.

Als Zugaben erklangen Österreichs „heimliche Bundeshymne“ An der Schönen blauen Donau und der Radetzky marsch.

Ein interessantes Programm, eine gelungene Veranstaltung, ein schöner, künstlerischer Jahresbeginn!

<http://www.stefsky.at/vmf/>

FESTSPIELE STOCKERAU

Von 5. Juli bis 19. August wird Alfons Haider als Walzerkönig Johann Strauß in Stockerau zu sehen sein. „Schani – mehr als ein Leben“ ist das erste Musical über Johann Strauß-Sohn. Es ist keine einseitige Huldigung an ein musikalisches Genie, sondern vielmehr der spannende Versuch dem „dämonischen Spießbürger“ Johann Strauß gerecht zu werden. In packenden und witzigen Szenen aus dem Leben des Meisters wird der erstaunliche Gegensatz zwischen Künstler und Werk klargestellt, aus der die großartigen Meisterwerke geboren werden. Die mitreißende Musik ist nach Rhythmus und Arrangement die der

Gegenwart, stützt sich allerdings auf die hinreißende Überfülle der melodischen Einfälle des Titelhelden Johann Strauß.

INFO

Mit:
Alfons Haider, Jessica Blume, Kurt Hexmann, Sabine Muhar und v.a.m.
Buch & Regie:
Tamas FerKay
Musikalische Leitung:
Bela Fischer
Kostüme: Mimi Zuzanek
Bühnenbild:
Walter Vogelweider

Der Vorverkauf ist bereits voll im Gang und rund 1.800 Karten sind schon verkauft! Sichern Sie sich Ihre Karten rechtzeitig: 02266/676 89 oder www.stockerau.gv.at

STOCKERAU 2006 OPEN AIR-FESTIVAL
IN KOOPERATION MIT DEM WIENER METROPO
WELTURAUFFÜHRUNG
5.7.-19.8.'06
Mi-So 20 Uhr
Alfons Haider
als **Johann Strauß**
mit Jessica Blume, Kurt Hexmann, Sabine Muhar, Jörg Stelling u. a.
Schani
MEHR ALS EIN LEBEN
Tickets: Das Johann Strauß-Musical
Buch & Regie: Tamás FerKay
02266 / 676 89 oder
www.stockerau.gv.at

Broadway Musical & Dance Company* präsentiert:

“Die Nacht der Musicals”

16. Februar 2006, 20 Uhr

Veranstaltungszentrum Z-2000, Stockerau

Bühne frei für die erfolgreichste Musicalgala aller Zeiten! Lassen Sie sich von diesem Bühnenfeuerwerk aus schwungvoller Tanzakrobatik und weltbekannten Melodien mitreißen und seien Sie mit dabei, wenn die Starsolisten der Originalproduktionen die schönsten Melodien und Hits der aktuellsten Musicalproduktionen anstimmen: Neben „Der König der Löwen“, „Mamma Mia“, „Romeo und Julia“, das derzeit im Raimundtheater Wien spielt, und „We Will Rock You“, dem brandneuen Musical zu den Songs von Queen, dürfen natürlich auch Klassiker wie „Das Phantom der Oper“, „Cats“, „Die Rocky Horror Show“, „Elisabeth“, „Mozart!“, die „West Side Story“ und das Hippie-Musical „Hair“ nicht fehlen! Erleben sie live, wie das „Phantom der Oper“ Christine seine Liebe gesteht, oder die Samtpfoten aus „Cats“ mit „Memories“ wieder einmal ihren Kultcharakter unter Beweis stellen.

Neben den Stars aus Amerika, Australien, Holland und dem deutschsprachigen Raum werden bei dieser Show zusätzlich noch internationale Gastsolisten der größten Opernhäuser mit Welthits wie „Time to Say Good-bye“ von Andrea Bocelli für einen unvergesslichen Abend sorgen.

Die erfolgreichste
Musicalgala aller Zeiten!
Die NACHT der MUSICALS

mit Stars der Originalproduktionen

**Tanz der Vampire · Grease · Evita · Queen
Phantom of the Opera · König der Löwen
Mamma Mia · Romeo & Julia · Elisabeth · Cats
Rocky Horror Show · Cabaret · Hair · Falco
und vieles mehr!**

wunderschöne Kostüme · atemberaubende Tanzszenen

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 68 9, Raiffeisenbanken mit ATO-Anschluss, ATO und Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen oder unter Tel.: 03462/3152

Preise: Kategorie A 30,- / Kategorie B 25,-

WILDTIERE LEIDEN IM WINTER BESONDERS UNTER STÖRUNGEN

Naturschutzorganisationen empfehlen größtmögliche Rücksichtnahme



Im Winter leiden die Wildtiere nicht nur unter Frost und Nahrungsmangel, sondern zusätzlich unter Störungen durch Wintersportler oder Spaziergänger. Oft führen Loipen und Wanderwege nahe an Fütterungsstellen und Einstandsgebieten des Wildes vorbei, Kräfte raubende Fluchten im Tiefschnee sind die Folge. Oft flüchten Tiere, bevor der Wanderer sie zu Gesicht be-

kommt und sich somit seiner negativen Wirkung bewusst wird. Nicht nur die Tiere des Waldes, sondern auch die gefiederten Wintergäste an Flüssen und Seen müssen allzu oft den Menschen ausweichen. Manche Vögel, wie Reiher, Kormorane, Gänse, Möwen, Milane, Eilen und Krähen bilden mitunter große Schlafplatzgemeinschaften. Diese sollten gleichfalls ungestört bleiben. Jede Flucht, jedes Auffliegen bedeutet einen zusätzlichen und in der kalten Jahreszeit besonders

großen Energieaufwand. Dabei werden die lebenswichtigen Fettreserven frühzeitig verbraucht, was zu einer Schwächung führt und die Überlebenschancen der Tiere mitunter dramatisch mindert. Besonders störungsanfällig sind jene Tierarten, die Winterschlaf oder Winterruhe halten.

Beachten Sie bitte bei der Freizeitgestaltung in der winterlichen Landschaft folgende Hinweise:

- Bleiben Sie auf markierten Wegen, Schiabfahrten und Loipen
- Führen Sie begleitende Hunde stets an der Leine
- Weichen Sie bitte Wildfütterungen großräumig aus
- Vermeiden Sie Lärm bei Spaziergängen und Touren durch Waldgebiete
- Halten Sie Distanz zu Wasservögeln im Uferbereich der Flüsse und Seen
- Vermeiden Sie Störungen an den Sammel- und Schlafplätzen gemeinsam nächtiger Vogelarten.

WOHIN MIT WILDABFÄLLEN?

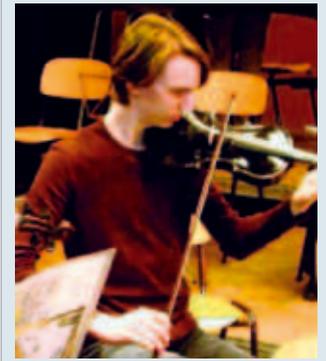
In der letzten Ausgabe von UNSERE STADT haben wir über die unsachgemäße Entsorgung von Wildabfällen berichtet. Doch wohin wirklich mit Decken, Knochen und Fleischabfällen etc.? In der Kläranlage ist eine eigene Annahmestelle eingerichtet, in der in der Zeit von 7.00 bis 15.30 Uhr solche Abfälle kostenlos zur sachgerechten Entsorgung übernommen werden.

AUSZEICHNUNGEN

In Würdigung seiner hervorragenden sozialen, sportlichen und kommunalen Verdienste um das Bundesland Niederösterreich wurde Herrn Stadtrat Leopold Antl am 13. Dezember 2005 im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.



Ebenfalls im Dezember 2005 wurde Chefinspektor Karl Kozler für seine Verdienste mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verlie-



ERFOLGREICHE AUSBILDUNG AN DER MUSIKSCHULE

Hans-Georg Eilenberger (Violine), Klasse Thomas Gröger, Schüler der Musikschule Stockerau, wurde in das Jugendsinfonieorchester Niederösterreich aufgenommen. Dieses hochkarätige Österreichische Jugendorchester wählt. Ihre Mitglieder nach einem strengen Auswahlverfahren und beweist die Kompetenz der Lehrer und die qualitativ hochwertige Ausbildung an der Schule. „Einen Schüler beim Jugendsinfonieorchester zu haben, ist ein so großer Erfolg, wie das Antreten beim Bundeswettbewerb „Prima la musica“



hen. Die Überreichung erfolgte im Innenministerium in Wien durch Innenministerin Liese Prokop.

UNSERE STADT gratuliert sehr herzlich!

Was Wann Wo *Februar 2006*

Vorträge, Konzerte, Unterhaltung

Mittwoch, 1. Februar (Brigitta)

BABY und KLEINKINDERTREFF im Pfarrzentrum Stockerau. Singen, spielen und basteln für Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 12 Uhr.

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evangel. Pfarrgemeinde Stockerau, 15 Uhr, Gemeindesaal der Evangel. Pfarrgemeinde (Manhartstraße 24)

PENSIONISTENVERBAND / Diavortrag der VHS Wolfgang Lirsch „Slowakei – Pressburg - Hohe Tatra“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Donnerstag, 2. Februar (Maria Lichtmeß)

ÖKB-STADTVERBAND STOCKERAU, 18 Uhr
Sitzung bei E.-Obmann Paul Millmann

Dienstag, 7. Februar (Richard)

KRABELLGRUPPE (0-3 Jahre) der Evangel. Pfarrgemeinde Stockerau, 9 Uhr, Gemeindesaal der Evangel. Pfarrgemeinde (Manhartstraße 24)

Mittwoch, 8. Februar (Johannes)

BABY und KLEINKINDERTREFF im Pfarrzentrum Stockerau. Singen, spielen und basteln für Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 12 Uhr.

PENSIONISTENVERBAND / Diavortrag der VHS Mag. H. Krachler „Madrid - Estorial“, 16.30 Uhr, Blabolil-Heim

Samstag, 11. Februar (Theodor)

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN / Sammlung für den Flohmarkt, 9-11 Uhr, Lager Schaumannngasse:
Kunst + Kitsch, Spiel + Sport, Buch + Ton, Hausrat, Elektro, Bekleidung, usw.

KOLPINGBALL, Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Abendkassa: 19.30 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr, Musik: „Star Company“, Lenausaal: Disco, Vorverkauf: € 15,00 / Schüler, Studenten € 11,00, Abendkassa: € 17,00 / Schüler, Studenten € 17,00
Platzkarten: á € 2,50, Kartenvorverkauf jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr und Dienstag von 16 bis 19 Uhr im Kolpinghotel Stockerau

Montag, 13. Februar (Gerlinde)

FACHSCHULE für SOZIALBERUFE und WIRTSCHAFTSFACHSCHULE – Anmeldungen für das Schuljahr 2006/07, ab 13. 2. 2006, wochentags von 8 - 16 Uhr, Info: 02266/545 86

Dienstag, 14. Februar (Valentin)

PENSIONISTENVERBAND / VALENTINSTAG
Musik: Willi Bartosch, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 15. Februar (Siegfried)

BABY und KLEINKINDERTREFF im Pfarrzentrum Stockerau. Singen, spielen und basteln für Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 12 Uhr.

SPIELGRUPPE (0-7 Jahre) der Evangel. Pfarrgemeinde Stockerau, 15 Uhr, Gemeindesaal der Evangel. Pfarrgemeinde (Manhartstraße 24)

SPRECHTAG des Volksanwaltes DR. PETER KOSTELKA 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Tulln 1. Stock, Besprechungszimmer (107)

Donnerstag, 16. Februar (Juliana)

MÜTTERRUNDE: „Fasching“, 19 Uhr, Pfarrzentrum

INFORMATIONENABEND - Aufbaulehrgang Handelsakademie für Berufstätige in Abendform, Bundeshandelschule Stockerau, 18 - 20 Uhr

Samstag, 18. Februar (Konstantia)

LESETASIA: „Kinderbücher-Flohmarkt“, 14 - 16 Uhr, Kinder verkaufen eigene Bücher! Keine Standgebühr! Anmeldung und Info: 0676/429 70 97

7. STOCKERAUER SPORTLER-BALL, Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Abendkassa: 19.30 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr, Musik: „Star Company“, Lenausaal: Disco, Vorverkauf: € 14,00 / Schüler, Studenten € 10,00, Abendkassa: € 15,00 / Schüler, Studenten € 11,00
Platzkarten: á € 2,00, Kartenvorverkauf bei den Sportvereinen – Baseball, Eishockey, Fußball und Handball, im Kulturamt/Rathaus

Sonntag, 19. Februar (Hadwig)

KINDER-MASKENBALL der Jungen ÖVP Stockerau, im Veranstaltungszentrums „Z-2000“ Stockerau, Kassa ab 13.30 Uhr, Beginn: 14 Uhr bis 17 Uhr
Musik: „Dolce Vita“, Eintritt: € 5,50, Sumsi-Sparer € 4,50, Begleitperson € 4,00, Tischreservierung in der Raiffeisenbank Stockerau

Montag, 20. Februar (Leo d. W.))

ARCHÄOLOGIEFORUM STOCKERAU, Gert Walter: "Bernsteinschmuck in Fürstengräbern der Hallstattkultur", 18.30 Uhr, Saal der Raiffeisenbank Stockerau

Dienstag, 21. Februar (Petrus)

KRABELLGRUPPE (0-3 Jahre) der Evangel. Pfarrgemeinde Stockerau, 9 Uhr, Gemeindesaal der Evangel. Pfarrgemeinde (Manhartstraße 24)

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung „Kinder stark machen – Wie motiviere ich mein Kind?“ mit Ingrid Raschbauer, Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

Mittwoch, 22. Februar (Petri Stuhlfeier)

PENSIONISTENVERBAND – Ausflug, Fahrt nach Mosonmagyaróvár ; (4 Fahrten á € 13,- / 5. Fahrt gratis), Abfahrt: 6.30 Uhr, Rathausplatz/Reisebüro Penner

BABY und KLEINKINDERTREFF im Pfarrzentrum Stockerau. Singen, spielen und basteln für Kinder von 0-5 Jahre, 9 - 12 Uhr.

VORTRAG: „Ernährung nach den 5 Elementen“, Beginn: 18.30 Uhr, Gasthaus Marth (Volksheim), Bahnhofpl. 9, Anmeldung erbeten unter 050899-0921

BILDUNGSTREFF - Katholische Frauenbewegung „Heimischer Fisch auf besondere Art“ mit Fr. Engelbrecht, Pfarrzentrum, 19 Uhr, Anmeldung: 02266/62404

Samstag, 25. Februar (Walpurga)

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN (Organisation: Christliche Frauen), im Restaurant „Drei Königshof“, Lebensbericht: „33 Jahr auf der Flucht“, 9 - 11.30 Uhr, Buffet und Unkostenbeitrag: € 8,50

PFARRGSCHNAS, Pfarrzentrum Stockerau, 20 Uhr

SPÖ-BALL, im Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Abendkasse ab 19.30 Uhr, Eröffnung: 20.30 Uhr, Musik: „Dolce Vita & Six Päck“, Lenasaal: Disco, Vorverkauf: € 13,- / Jugendliche € 8,-, Abendkassa: € 15,- / Jugendliche € 10,-, Platzkarte € 2,00 Kartenvorverkauf: bis 20. 2. 2006, montags von 17 - 19 Uhr im Volksheim Stockerau, Bahnhofplatz 9/1. Stock

Sonntag, 26. Februar (Alexander)

42. KLEINER STOCKERAUER STADTBALL im Veranstaltungszentrum „Z-2000“ Stockerau, Beginn: 15.00 Uhr, Einlass: ab 14.00 Uhr, Musik: Schützenkapelle Stockerau, Vorverkaufskarten mit Platzkarten € 5,00 Abendkassa: Restkarten, Kartenvorverkauf: Montag, 20. Februar 2006, 8 bis 11 Uhr, Mittwoch, 22. Februar 2006, 8 bis 11 Uhr, im ÖVP Sekretariat, Rathausplatz

Montag, 27. Februar (Gabriel)

PENSIONISTENVERBAND / ROSENMTAG Musik: Alfred und Franz, OSKAR KAINZ (bekannt aus Rundfunk und Fernsehen), 16 Uhr, Blabolil-Heim

Dienstag, 28. Februar (Faschingsdienstag)

STOCKERAUER STADT TRA RA, 15.00 Uhr Faschingsumzug vom "Wimmer-Eck" – Rathausplatz, Faschingsparty am Rathausplatz bis 22 Uhr, Vergnügungspark, Unterhaltung mit Clown Poppo und dem "Lustigen Hermann", EINTRITT FREI!!! Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

FASCHINGKEHRAUS im City Hotel, Beginn: 18 Uhr

Sport, Gesundheit

Mittwoch, 1. Februar (Brigitta)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Samstag, 4. Februar (Veronika)

FUSSBALL-VORBEREITUNGSSPIEL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU – SV Hirschstetten Sportstadion "Alte Au", 14 Uhr, U-23: 12 Uhr

Montag, 6. Februar (Dorothea)

DIABETIKERCLUB – Vortrag: SW Annemarie, 18.30 Uhr, Restaurant „Zur Post“ (Volksheim)

Dienstag, 7. Februar (Richard)

PENSIONISTENVERBAND / Blutdruck-/Zuckermessen: Dr. med. El-Hagin Anwar, 16 Uhr, Blabolil-Heim

Mittwoch, 8. Februar (Johannes)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 9. Februar (Erich)

WANDERUNG: Leobendorf-Kreuzenstein-Spillern (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Besuch der Imkerei Neudecker, Abfahrt: 12.49 Uhr, GZ: 3,5 Std.

FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU veranstaltet Raika-Hobbyhallenfußballturnier, Sportzentrum "Alte Au", 18 - 22.30 Uhr

Freitag, 10. Februar (Wilhelm)

FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU veranstaltet Raika-Hobbyhallenfußballturnier, Sportzentrum "Alte Au", 18 - 22.30 Uhr

Samstag, 11. Februar (Theodor)

FUSSBALL-VORBEREITUNGSSPIEL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU – FS Elektra Sportstadion "Alte Au", 14 Uhr, U-23: 12 Uhr

FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU veranstaltet Raika-Hobbyhallenfußballturnier, Sportzentrum "Alte Au", 9.30 – 22.30 Uhr

Sonntag, 12. Februar (Benedikt)

FUSSBALL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU veranstaltet Raika-Hobbyhallenfußballturnier, Finaltag, Sportzentrum "Alte Au", 10 - 18 Uhr

Dienstag, 14. Februar (Valentin)

FUSSBALL-VORBEREITUNGSSPIEL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU – SV Großweikersdorf Sportstadion "Alte Au", 18.30 Uhr

Mittwoch, 15. Februar (Siegfried)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 16. Februar (Juliana)

ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK, Blabolil-Heim, 8.30 bis 9.30 Uhr

Freitag, 17. Februar (Silvinus)

EISHOCKEY: Eishockey-Liga Ost, U12, Stock City Oilers – Mad Dogs Wr. Neustadt 18.20 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

EISHOCKEY: Eishockey-Liga Ost, U14, Stock City Oilers – Krems, 20 Uhr, Kunsteisbahn/Erholungszentrum

Samstag, 18. Februar (Konstantia)

FUSSBALL-VORBEREITUNGSSPIEL: SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU – SR Donauefeld Sportstadion "Alte Au", 14 Uhr, U-23: 12 Uhr

HANDBALL: NÖ-Frauenliga, UHC STOCKERAU – Perchtoldsdorf, Sportzentrum „Alte Au“, 16.30 Uhr

Sonntag, 19. Februar (Hadwig)

HANDBALL: NÖ-Männerliga, UHC STOCKERAU – Korneuburg, Sportzentrum „Alte Au“, 18.30 Uhr

Mittwoch, 22. Februar (Petri Stuhlfeier)

SENIOREN-SPAZIERGANG (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13.30 Uhr, GZ: 1-1,5 Std.

Donnerstag, 23. Februar (Otto)

ANTI-OSTEOPOROSE-GYMNASTIK, Blabolil-Heim, 8.30 bis 9.30 Uhr

Samstag, 25. Februar (Walpurga)

WANDERUNG zum GH Jarosch durch die Spillerner Au (KNEIPP Aktiv-Club Stockerau), Treffpunkt: Bhf.-Parkplatz, 13 Uhr, GZ: 3 Std.

FUSSBALL-VORBEREITUNGSSPIEL:

SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU – IC Favoriten Sportstadion "Alte Au", 15 Uhr, U-23: 13 Uhr

Ausstellungen

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS Hauptstraße 27, Öffnungszeiten: Do 17.30 - 20.30 Uhr, Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr, Sonn- u. Feiertag: 02266 / 62 416
VENUS UND FANNY – zwei ältere Damen, Bilder zur Ur- und Frühgeschichte von OSR Gerhard Nikel.
Ausstellungsdauer: bis 18. Februar 2006

FRANZ BLAAS

Ausstellungsdauer: 23. bis 25. Februar 2006



Museen

**BEZIRKSMUSEUM im Belvedereschlössl**

Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis 11 Uhr.

Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schulklassen) gegen Voranmeldung: 0 22 66 / 65 188 oder 63 588 (vormittags)

SIEGFRIED-MARCUS-AUTOMOBIL-MUSEUM

Öffnungszeiten: Samstag 14-16 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Führungstermine für Gruppen von mind. 15 Personen nach telefonischer Vereinbarung: 02266/645 64-2; **SONDERAUSSTELLUNG: „50 Jahre Staatsvertrag“** Die ausgestellten Exponate sind ausschließlich österr. Fahrzeuge der Marken Austro Daimler, Steyr, Gräf & Stift, Puch u. a., Baujahr 1909 bis 1965. Ausstellungsdauer: bis Ende März 2006

Kurse

Dienstag, 14. Februar (Valentin)

VHS – Nassfilzen von Schmuckstücken, 18.30 Uhr, Anmeldung bei Strick & Flick 02266/64178

Dienstag, 21. Februar (Petrus)

VHS – Trockenfilzen von Heimdekor, 18.30 Uhr, Anmeldung bei Strick & Flick 02266/64178

Donnerstag, 16. Februar (Juliana)

Beginn des Kurses DEUTSCH/Anfänger - nur für Frauen, Christa Nader, Alphabet ist Voraussetzung, Babysitterdienst gegen Bezahlung möglich, Kursort: Volksschule Ost, 8.30 Uhr, Kurspreis: € 84,-/ 12x90 min, INFO: 02266/71473

AEROBIC und YOGA m. Silber Sheu

(Yogameisterin), jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort: Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstr. 16

TAI CHI IN STOCKERAU

Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche. Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr, Info: 0699-108 400 76

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU

Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU

Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 16
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU

KINDERTURNEN - 3 bis 6 Jahre, VS-West,
Mo von 15.45 - 17 Uhr,
KINDERTURNEN - 6 bis 10 Jahre, J. Wondrak-VS,
Mo von 16.30 - 18 Uhr,
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West
jeden Mi von 20 - 22 Uhr
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 17 bis 18 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

TAEKWONDO

Info und Anmeldung bei Martin Beranek 0664/44 32 726
www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at, Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE

Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- und Rächtschreib-Schwäche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7
(2. Klasse) bis ...! In 8 -10 Std. und mit 10-15 Min. tägl.
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB „KARATE2000“

Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles
Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU

8 SPORTEINHEITEN FÜR KINDER:
Erlebnisturnen, Sport u. Bewegung, Tanzen
12 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
Fit is a hit (Einsteigersport), Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION "X-VOLLEY":
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U 11.
Nähere Infos bei Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
Mail: stockerau@sportunion.at,
Web: http://stockerau.sportunion.at

NATURFREUNDE – MITEINANDER IN BEWEGUNG

Jeden Samstag während des Schuljahres von 18-19 Uhr
im Turnsaal der VS Wondrak.
Info: Hedwig Höslmeyer 02266/66 920 (abends)
Petra Edelbauer 0650/885 03 87

25.02.2006
ab 19:30

grüner ball

im klim bim
[stockerau schiessstattgasse 20]

eintritt: freie spende live: duo twins
legere abendkleidung :-)

eine veranstaltung der grünen/bezirk korneuburg

Wer Tai Chi übt, wird stark wie ein Holzfäller,
gelassen wie ein Weiser und geschmeidig wie ein Kind!

Tai Chi

Denn Kraft, Ausgeglichenheit und Wohlbefinden sind die
Summe richtiger Bewegung - in jedem Alter!

Unverbindliche Schnupperstunde zum Kennenlernen

Mittwoch, 15.2.2006, 20Uhr Pfarrkirche Stockerau,
Seiteneingang außen rechts, 1. Stock, Meditationsraum,
bequeme Kleidung, dicke Socken, dicke Decke!
Kursleitung Thomas Hartbach, Tel.: 0699 - 108 400 76

CITY HOTEL
STOCKERAU

Faschingkehrhaus
Faschingdienstag
28. Februar 2006

mit den **BOOGIE LIONS**
STOCKERAU

Beginn: 18:00

Tischreservierung unter Tel. 02266 62930
E-Mail: info@cityhotel-stockerau.at
2000 Stockerau, Hauptstr. 49

EK-Taxi
Ernst Killian
2000 Stockerau,
Ortsstrasse 10
E-mail: ek.taxi@aon.at

0650/80 555 08

- pünktlich
- zuverlässig
- günstig
- umweltbewusst ans Ziel!

NACHBETREUUNG NACH DER GEBURT

DANA SLESINGER
Freipraktizierende
Hebamme

BECKENBODENGYMNASTIK

Aufbautraining für Frauen mit
Inkontinenz und nach der Geburt.
Telefonische Vereinbarung unter der
Tel. Nr. 0676/405 60 80



Freiwillige Feuerwehr Stockerau

INFO 2005

Die Freiwillige Feuerwehr Stockerau

ist gemäß NÖ Feuerwehrgesetz eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Sie erfüllt demnach gesetzliche Aufgaben für die Stadtgemeinde, wie die örtliche Feuerpolizei und die örtliche Gefahrenpolizei. Weiters kann sie Aufgaben übernehmen, die ihr Mitgliederstand, ihr Ausbildungsstand und ihr Ausrüstungsstand zulassen. Für die Aufbringung der Mittel ist in erster Linie die Gemeinde zuständig, aber auch Mittel aus Sammlungen, Veranstaltungen, Einsatzverrechnung usw., welche die Feuerwehr selber durchführt, dienen zum Ankauf von Ausrüstung der Wehr.



LKW-Bergung auf der A22

Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!

Das Jahr 2005 war für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr. Es waren 514 Einsätze, davon 67 Brände, 105 Brandsicherheitswachen und 342 technische Einsätze, zu bewältigen. Neben den Einsätzen wurden auch zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt. Viele Stunden waren notwendig, um die geplanten Veranstaltungen, wie Ball, Feuerwehrfest aber auch die Veranstaltung "Tag der offenen Tür" zu organisieren und durchzuführen. Ich danke Ihnen, dass Sie uns bei diesen Veranstaltungen durch Ihren Besuch unterstützt haben. Damit haben Sie mit Ihrem Beitrag uns und der Stadtgemeinde geholfen, das geplante Wechselladerkonzept mit dem Bau der Einstell- und Lagerhalle, dem Ankauf eines Wechselladerfahrzeuges, eines Rüstlöschfahrzeuges 3000 und mehrerer Container innerhalb von nur drei Jahren umzusetzen.

Die laufenden Reportagen in der Stadtzeitung haben Ihnen einen Eindruck über die Einsatz- und Übungstätigkeit und die Veranstaltungen unserer Wehr gegeben.

Dieser Beitrag zur Stadtzeitung soll Ihnen auch einen Überblick über Investitionen und Vorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau geben.

Für das Jahr 2006 planen wir den Ankauf eines weiteren Mannschaftstransportfahrzeuges, hauptsächlich für unsere Feuerwehrjugend, damit sie sicher und angegurtert unterwegs ist.

Ich ersuche Sie, unterstützen Sie Ihre Feuerwehr auch im heurigen Jahr mit dem Besuch unserer Veranstaltungen. Helfen Sie uns aber auch mit einer Spende und verwenden Sie dafür den heraustrennbaren Zahlschein auf der nächsten Seite.

Bei den vielen Aufgaben der Stadtgemeinde und den derzeit allgemein knappen Geldmitteln der Gemeinden müssen auch die Feuerwehren ihren Beitrag leisten.

Bitte helfen Sie uns dabei!

Bauer Heinrich, Oberbrandrat

Veranstaltungen 2006:

28. Mai 2006: 30 Jahre Feuerwehrjugend
8. bis 10. September 2006: Feuerwehrfest

30 Jahre Feuerwehrjugend Stockerau



Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau wurde im Jahr 1976 unter dem Feuerwehrkommandanten OBR Josef Els gegründet. Mehr als ein Drittel der aktiven Feuerwehrmitglieder kommen bereits aus der Feuerwehrjugend.

Der 1. Feuerwehrkommandant-Stv., Zugs- und Gruppenkommandanten, Fahrmeister usw. kommen bereits aus der Feuerwehrjugend und bekleiden wichtige Funktionen in der Feuerwehr.

Komm auch du - und hilf uns helfen!



Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau 2005:

67	Brände und			
105	Brandsicherungsdienste mit	830	Männern und	2.085 Stunden
342	Technische Einsätze mit	1.462	Männern und	1.742 Stunden
514	Einsätze mit	2.292	Männern und	3.827 Stunden

Mannschaftsstand der FF Stockerau per 31.12.2005

Aktive Feuerwehrmitglieder	100
Angehörige der Reserve	15
Mitglieder Feuerwehrjugend	18
Gesamt	133

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

FF FEUERWEHR STOCKERAU

DIE BEZIRKSALARM-ZENTRALE



Die Disponenten (hier Christian Pribyl) nehmen in der Bezirksalarmzentrale Notrufe entgegen

In der Feuerwehrezentrale in Stockerau, ist die Bezirksalarmzentrale für den Bezirk Korneuburg installiert. In Stockerau laufen die Notrufe aus dem gesamten Bezirk Korneuburg zusammen und der diensthabende Disponent alarmiert im Einsatzfall die zuständige Feuerwehr. In Zukunft wird auch der Bezirk Wien Umgebung – Abschnitt Klosterneuburg von hier aus betreut.

Neben den Feuerwehren werden von der BAZ Stockerau auch noch die städtischen Einrichtungen der Stadt Stockerau, wie Bestattung, Wasserwerk, Kläranlage udgl. außerhalb der Betriebszeiten alarmiert. Die Disponenten sind bei der Stadtgemeinde Stockerau angestellt. Im vergangenen Jahr wurden von der Bezirksalarmzentrale Stockerau 1024 Alarmierungen durchgeführt. Hierbei sind jedoch die

Alarmierungen der städtischen Einrichtungen nicht mit eingerechnet.



Die technische Weiterleitung erfolgt über den Funkmast am Schlauchturm der Feuerwehrezentrale

INFO

Der letzte Feuerwehreinsatz des Jahres 2005 in Niederösterreich (Flurbrand auf dem Bisamberg) wurde von hier aus alarmiert, ebenso auch der erste des Jahres 2006 (schwerer Verkehrsunfall in Niederrußbach).

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!

	RAIFFEISENBANK STOCKERAU		AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
	Kontonummer EmpfängerIn 30.182.448	BLZ Empfängerbank 32842	Betrag	
EmpfängerIn Freiwillige Feuerwehr 2000 Stockerau	Kontonummer AuftraggeberIn		Verwendungszweck	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift		SPENDE FÜR DIE FF STOCKERAU		
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift				
004				

	RAIFFEISENBANK STOCKERAU		ZAHLSCHEIN - EURO	
	Kontonummer EmpfängerIn 30.182.448	BLZ Empfängerbank 32842	Betrag	
EmpfängerIn Freiwillige Feuerwehr 2000 Stockerau	Kontonummer AuftraggeberIn		Verwendungszweck	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift		SPENDE FÜR DIE FF STOCKERAU		
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag Kontonummer AuftraggeberIn BLZ-Auftrag./Bankverm.				
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift				
004				

004

004

84+

00030182448+ 00032842>

40+

FF FEUERWEHR STOCKERAU

VORDACH STÜRZT AUF PARKENDE FAHRZEUGE

Die Bilder von Bad Reichenhall (D) waren noch allen in Erinnerung, als die Feuerwehr Stockerau zum Postamt Stockerau gerufen wurde. Ein Vordach war unter der Last des schweren, nassen Schnees eingebrochen und auf fünf darunter parkende Fahrzeuge gestürzt. Personen kamen bei diesem Vorfall nicht zu Schaden. Ein weiteres Vordach musste händisch abgeschaufelt werden. Obwohl laut Einsatzleiter OBR Heinrich Bauer und Bürgermeister Richentzky zu keiner Zeit Gefahr für Men-

schen bestand, wurde der Empfehlung des Statikers gefolgt und das Dach aus Sicherheitsgründen abgeräumt. 5 Stunden dauerte der kräfteraubende Einsatz bei dem der Schnee händisch entfernt werden musste.



BRAND IN LAGERHALLE

Ein Großbrand richtete in der Lagerhalle der Stockerauer Firma Moll Motor erheblichen Schaden an. Am Samstag den 14. Jänner fuhr Gerhard Schuster mit seinem PKW als er gegen 8 Uhr starke Rauchentwicklung wahrnahm und meterhohe Flammen aus dem Gebäude schlagen sah. Sofort verständigte er die Feuerwehr. Als diese eintraf, stand das Außenlager bereits in Vollbrand.

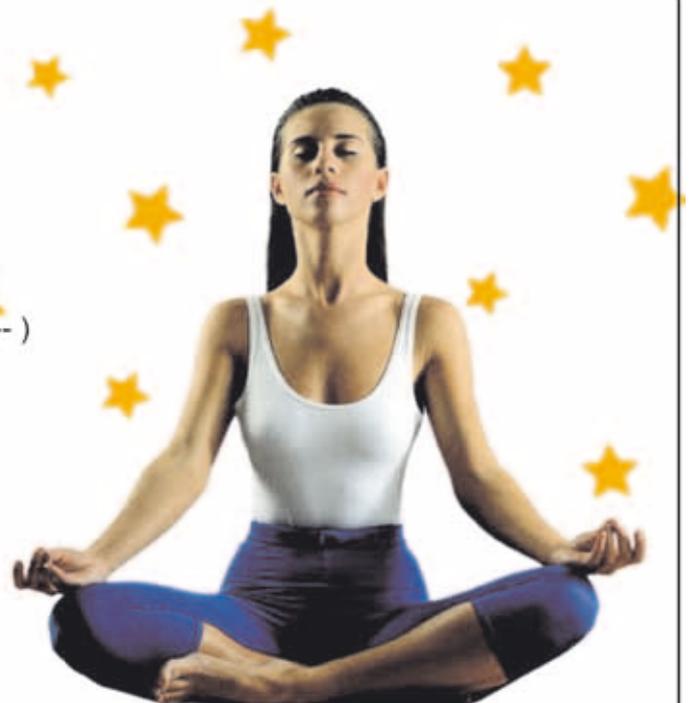
Unter schwerem Atemschutz wurde ein massiver Löschangriff durchgeführt und der Brand rasch unter Kontrolle gebracht. Da ein enormer Bedarf an Atemschutzgeräteträgern bestand, wurde auch die Feuerwehr Spillern sowie das Wechselladefahrzeug mit



dem Atem – und Körperschutzcontainer der Feuerwehr Stockerau eingesetzt. Die Feuerwehren Stockerau und Spillern waren mit insgesamt 51 Mann rund 5 Stunden im Einsatz. Brandursache dürfte ein technischer Defekt in einem Schaltkasten gewesen sein. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Dem Firmenbesitzer, Gerald Moll, ist es ein Anliegen sich zu bedanken: "Herr Schuster hat durch seine Zivilcourage wesentlich zur ra-

Öffnungszeiten:	11.März von 10 bis 19 Uhr 12.März von 10 bis 18 Uhr
VIP Eröffnung:	11.März um 09:30 Uhr
Modeschau:	11.März um 10:30 und 14:30 12.März um 10:30 und 14:30
Abendshow:	11.März von 19 bis 20 Uhr (Eintrittspreis ab 17.30 Uhr € 2,--)
Eintrittspreise:	4,-- Euro (Tageskarte) Eintritt frei für Kinder unter 14 Jahren und Gäste mit Behindertenausweis
Branchenmix:	Wellness, Mode, Schmuck, Schönheit, Optik, Fitness, Ernährung, Kosmetik, Blumen, Esoterik, Naturprodukte, Feng Shui, Yoga, Shiatsu, Mineralien, Komplementäre Therapeuten, Trommeln, usw

Anmeldung für Aussteller bei Ch. & J. Wasser
unter 0664 4464456 oder 02266/65277 oder
e-mail : josef.wasser@aon.at



Beauty 2006

Messe für Schönheit und Wellness
11. und 12. März 2006
im Z 2000 in Stockerau

ROTES KREUZ STOCKERAU

WAHLEN DER DIENSTSTELLENLEITUNG DES ROTEN KREUZES STOCKERAU



schon Brandbekämpfung beigetragen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Einsatzkräften, die hervorragend zusammengearbeitet haben und so noch größeren Schaden verhindert haben.“

Da keine Produktionsmaschinen zu Schaden gekommen sind, wird es dem Unternehmen gelingen den Großteil der Kundenbedürfnisse trotz des Brandereignisses termingerecht zu befriedigen.

www.ff-stockerau.at

FEUERWEHRBALL 2006

Zu einem schönen Fest wurde auch der diesjährige Feuerwehrball im Z 2000. Sehr guter Besuch, hervorragende Musik und eine angenehme Atmosphäre sorgten dafür, dass auch heuer wieder alle Gäste rundum zufrieden sein konnten. Eine halbe Stunde vor Mitternacht sorgte eine Tanzgruppe für eine hübsche Einlage und eine Stunde nach Mitternacht gab es wieder ein viel umjubeltes Programm der Mitglieder der Disco-Crew.



Im Dezember letzten Jahres wurde laut der bestehenden Geschäftsordnung des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband für Niederösterreich, nach 5-jähriger Tätigkeit die Dienststellenleitung des Roten Kreuzes Stockerau neu gewählt.

Da DI Angelika Möstl (Dienststellenleiter-Stv.), Simone Schnepps (Kassier) und DI Michael Böck (Schriftführer) aus beruflichen Gründen ihre Funktionen zurücklegten, hat Dienststellenleiter DI Andreas Stemberger ein neues Team geformt, welches sich am 6. Dezember im Rahmen einer Dienstbesprechung auf der Dienststelle Stockerau der Wahl stellte. Alle sechs Kandidaten des Wahlvorschlages wurden mit mehr als 2/3-Mehrheit in die entsprechenden Funktionen (siehe auch Kasten) gewählt. Abteilungskommandant Andreas Stemberger bestätigt: „Das Rote Kreuz Stockerau hat nun wieder eine dynamische Leitung, welche in den nächsten Jahren die Ge-



v.l.n.r.: AK DI Andreas Stemberger, Susanne Goldinger, Oliver Groß, Sanna Stemberger, Hannes Buxbaum und Yasmine Sommerer

schicke der ehrenamtlichen Mitglieder in entscheidender Weise zu führen haben wird. Derzeit haben wir 66 Freiwillige, wobei gerade in der Zukunft die Motivation dieser Mitarbeiter der entscheidende Faktor sein wird. Die ehrenamtliche Dienststellenleitung des Roten Kreuzes ist als ein wichtiges Bindeglied zwischen dem hauptberuflichen Personal, den Zivildienern und den

freiwilligen Kollegen zu sehen.“

Die nächsten Jahre werden weisen, wie gut in die Freiwilligenarbeit des Rettungsdienstes investiert wurde. Dazu BK Stemberger: „Es herrscht ein menschlicher Kontext zwischen Sanitätern und Patienten, der auch in Zukunft als Herausforderung zu sehen ist. Die neue Dienststellenleitung wird diese Synergie nach Möglichkeit fördern, um der Bevölkerung von Stockerau als auch seiner Umgebung eine optimale Versorgung bei Notfällen und beim Krankentransportdienst garantieren zu können.

Dienststellenleiter: DI Andreas Stemberger

Dienststellenleiter-Stv.: Hannes Buxbaum

Schriftführer: Yasmine Sommerer

Schriftführer-Stv.: Oliver Groß

Kassier: Susanne Goldinger

Kassier-Stv.: Sanna Stemberger

www.sto.n.redcross.or.at

DIE OILERS ERREICHEN DIE PLAY-OFF-RUNDE

Nach toller Leistung können die Oilers ihr Punktekonto um zwei weitere Punkte aufstocken und sich auf dem vierten Tabellenplatz behaupten.

Gleich von Beginn an merkte man eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zum Spiel in Tulln. Die Oilers waren optisch drückend überlegen und konnten diese Überlegenheit bereits nach fünf Minuten in ein Tor umwandeln. Torschütze, nach tollem Alleingang, war Martin Muschlin.

Zwar konnten die Gäste nach einem Ausflug von Tormann Herwig Moll ausgleichen, doch kurz darauf gelang den Oilers durch Clemens Stangelberger wieder die erneute Führung.

Das 2. Drittel ähnelte sehr dem ersten. Mit umgestellten Linien konnten die Oilers in weiterer Folge ein druckreicheres Spiel aufziehen und nach zwei Toren, erzielt von Christian Michule und Dominik Staribacher, auf 4:3 stellen. Doch wieder gelang dem ATSV Steyr der Ausgleich zum 4:4. Im letzten Drittel gelang es den Oilers das Spiel zur Gänze an sich zu reißen und weitere Tore zu erzielen. Endstand 7:4, sehr zur Freude der Stockerauer Fans, denn nun sind sie vom 4. Platz nach dem Grunddurchgang nicht mehr zu verdrängen, und stehen damit im Play-Off um den Meistertitel.

<http://www.stock-city-oilers.at/>



Die Oilers in Action

STOCKERAUER EV VS – ATSV STEYR 7:4 (2:2; 2:2; 3:0)

STEV: Haslinger, Moll Herwig; Cada, Fuhrmann; Staribacher, Mandl, Kantor Fabian. Kantor Felix, Krenn; Muschlin, Michule, C. Stangelberger; Koran, Gamperling, M. Stangelberger.

Tore STEV: Staribacher 2, Muschlin 2, Kantor Fabian 1, Michule 1, C. Stangelberger 1,

Strafen: 10/12

Unsere Talente im Vormarsch

Die drei jungen Stockerauer Martin Stangelberger, Matthias Fuhrmann und Clemens Stangelberger haben den großen Sprung von der U-16 geschafft und sich vor allem durch Einsatzbereitschaft, Ehrgeiz und gute Leistungen für die Kampfmannschaft empfohlen. Im letzten Spiel gegen den UEC Mödling konnten sie sich bereits mehrfach in die Schützenliste eintragen. Zu Martin Stangelberger, der bereits in der letzten Saison zu einigen Einsätzen kam, kamen

heuer sein Bruder Clemens Stangelberger und Matthias Fuhrmann hinzu, die es mehr und mehr schaffen, gut mit ihren Mannschaftskollegen mitzuspielen.

Weiters wurden sie am vergangenen Montag in die NÖ-Landesauswahl der U20 einberufen, um dort gegen eine kanadische Mannschaft zu spielen. Der Stockerauer Eis-sportverein hofft auf weitere Nachwuchstalente, die sich in der Kampfmannschaft etablieren können.

KUMGANG STOCKERAU IM AUFWIND



Martin Beranek qualifiziert sich für die erste Poomse-Weltmeisterschaft in Seoul/Südkorea!

Martin Beranek (5. Dan) konnte sich bei der Österreichischen Meisterschaft im Oktober klar von seinen Kontrahenten absetzen und holte den Meistertitel nach Stockerau zurück. Im September dieses Jahres wird die erste Technikweltmeisterschaft in Seoul stattfinden. Der Österreichische Taekwondo Verband entschied daher Martin, der über eine rund 26-jährige Kampfsportreferierung verfügt und derzeit die Österreichische Rangliste in seiner Altersgruppe anführt, zu entsenden.

Falls auch Sie Kampfsport begeistert sind, Ihren Geist mit dem Körper in Einklang zu bringen wollen und Interesse haben, die koreanische Kampfkunst TAEKWONDO zu erlernen, haben Sie ab 2. Februar 2006 die Möglichkeit dazu! Es findet der alljährliche Anfänger- und Widereinsteigerkurs statt!

Nähere Informationen www.kumgang-stockerau.at oder telefonisch unter 0664/4432726 (Beranek Martin).

UNSERE GEMEINDERÄTE



VIZEBÜRGERMEISTER **HELMUT LAAB** SPÖ

Familienstand	verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Ihre Hobbys?	Wandern, Radfahren
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?	„Europa braucht wieder Politik“ von Dr. F. Vranitzky
Was bedeutet Glück für Sie?	Wohlbefinden
Ihr Traum-Urlaubsziel?	Malediven
Mit wem würden Sie gern einen Abend verbringen?	Dr. Rudolf Kirchschräger
Die wichtigste Eigenschaft eines Politikers?	Zuhören können
Lieblingsmusik?	Johann Strauß
Lieblingsbaum?	Platane
Lieblingssendung im Fernsehen?	Zeit im Bild
Ihr Lebensmotto?	Miteinander – Füreinander
Was schätzen Sie an Stockerau?	Charme der Kleinstadt

BANDENZAUBER IN STOCKERAU

Internationale Besetzung, fußballtechnische Gusto- stückerln und viele Tore machten das 3. Wett- punkt-Hal-



lerturnier in der Sporthalle Stockerau zu einem Fuß- ballfest. Eine Woche lang waren insgesamt 80 Mann- schaften aus neun Nationen im Einsatz, ehe der Sieger feststand. Der Pokal und die Siegesprämie gingen dies- mal an den FC Corrado aus Ungarn. Dahinter landen Rado Sport (Wien) und FC Central (Niederösterreich) auf den Plätzen 2 und 3. Organisator Thomas Blümel und sein Team freuen sich über den großen Erfolg der Veranstaltung, die ohne die

Unterstützung der Sponso- ren nicht möglich gewese- n wäre. Nach dem Aus der Hallenfussballturniere in Wien und Graz war das Wett- punkt-Hallenturnier in Stockerau das einzige sport- liche Großereignis dieser Art in Österreich und zog dem- entsprechend viele Sportbe- geisterte an. Für den Dezember 2006 ste- hen die Termine bereits fest – da wird dann bereits das 4. Wett- punkt-Hallenturnier in Stockerau über die Bühne gehen.



Stadtgemeinde Stockerau

Flohmarkt der Fundgegenstände

Freitag, 7. April 2006
von 14 bis 15 Uhr
im Nimbschhof

(gegenüber dem Eingang zur Bücherei)

Auf dem Flohmarkt des Fundamtes
finden Sie vor allem Fahrräder,
aber auch weitere "Klein-Funde"



Umwelt – Energiesparen

ALLES ÜBER KACHELÖFEN

■ Studie beweist: Kachelofen erzeugt gesunde Wärme

In einer Untersuchung des Instituts für Baubiologie gemeinsam mit dem Joanneum Research wurden erstmals die positiven Auswirkungen der Kachelofenwärme auf den menschlichen Körper nachgewiesen.

Die Strahlungswärme des Kachelofens hat einen positiven Einfluss auf die Puls- und Herzfrequenz. In einem kachelofengeheizten Raum kann man sich daher rascher entspannen als in einem Raum mit Konvektionsheizkörpern, der Körper kann sich schneller neuen Situationen anpassen und ist belastbarer.



Wussten Sie, dass...

- der echte Kachelofen behagliche Strahlungswärme abgibt
- die Strahlungswärme des Kachelofens mit den Sonnenstrahlen vergleichbar ist
- der echte Kachelofen gesundheitsfördernd ist
- Holz ein natürlicher Energiespender ist
- das Heizen mit Holz den Kohlendioxid-Gehalt der Luft nicht steigert
- der echte Kachelofen ein Beitrag zur Verringerung des Treibhauseffektes ist
- Holz keine Schulden bei der Natur macht

Ein Kachelofen verbreitet nicht nur behagliche Wärme, er kann auch ein Schmuckstück für einen Wohnraum sein

ENERGIESPARENDES HEIZEN

Wie warm ein Raum sein muss, um sich darin wohl zu fühlen, hängt nicht zuletzt von seinen BewohnerInnen ab: ihrer körperlichen Aktivitäten, ihrem Alter, ihrer Bekleidung und sogar ihrer Ernährung. Außerdem ist die „Wohlfühltemperatur“ nicht in jedem Raum gleich: Während das Schlafzimmer ruhig um einige Grad kühler sein kann, sollte es im Bad besonders warm sein.

Durch „Thermostatventile“, die direkt an den Heizkörper angebracht werden,

können Sie für jeden Raum individuell die Temperatur einstellen. In vielen Fällen

kann mit relativ wenig Aufwand und Geld auf Thermostatventile nachgerüstet

werden. Das kann Ihnen helfen, Ihre Heizkosten um 10 bis 15% zu senken.

WAS SIE SONST NOCH ZUM „ENERGIESPARENDEN HEIZEN“ WISSEN SOLLTEN:

- Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen immer geschlossen.
- Möbel, die direkt an der Wand stehen, behindern die Erwärmung der Wand. Bei kühlen Außenwänden sollten die Möbel immer mit einem Abstand von 5 bis 10 cm zur Wand aufgestellt werden.
- Zugluft „zieht“ Ihnen nicht nur die Heizenergie aus der Wohnung, sondern auch das Geld aus der Tasche. Also: Abdichten von Fugen und Ritzen an Fenstern und Türen.
- Je trockener die Luft, desto wärmer muss ein Raum sein, um behaglich zu wirken. Sorgen Sie für ausreichend Luftfeuchtigkeit - zum Beispiel mit Grünpflanzen.
- Drosseln Sie die Radiatoren in Räumen, die kaum bewohnt werden. Schließen Sie in der Nacht Rollläden, Jalousien und Vorhänge: Das vermindert den Wärmeverlust.
- Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe von Heizkörpern durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder davor gestellte Möbel.
- Entlüften Sie „gurgelnde“ Heizkörper.
- Ein Wollpullover bringt im Vergleich zu einem T-Shirt 25% Heizenergieersparnis.

Fortsetzung Seite 28

- Sie Ihren Kachelofen umweltfreundlich heizen
- der echte Kachelofen wirtschaftlich ist
- der echte Kachelofen ein familienfreundlicher Einrichtungsgegenstand ist
- der echte Kachelofen nur von einem Fachmann gebaut werden kann
- nur der echte Kachelofen für viele Jahre der gemütliche und wärmespendende Mittelpunkt des Hauses ist
- der echte Kachelofen auch strengste Umweltauflagen mit Leichtigkeit erfüllt

UMWELTFREUNDLICHE ENERGIEZENTRALE KACHELOFEN

Mit dem Trend zur individuellen, hochwertigen Wohnraumausstattung erlebt der

Kachelofen zur Zeit eine beispiellose Renaissance. Verbunden mit innovativer Technologie wird aus dem traditionellen Wärmespeicher das energetische Herz des Hauses.

Als fixer, individueller Einrichtungsbestandteil sorgt der Kachelofen für Wohlbefinden und Behaglichkeit. Denn während herkömmliche Konvektionsheizungen unter Aufwirbelung von reichlich Mikroorganismen und Staub vor allem die Luft aufwärmen, erwärmt der Kachelofen mit seiner Strahlungswärme vorrangig die Wände und die im Raum befindlichen Körper.

Nähere Informationen unter <http://www.energiesparhaus.at/energie/kachelofen.htm>

WICHTIGER HINWEIS!

Biotonne – Fehlwürfe

Wie jedes Jahr um die Weihnachtszeit müssen wir leider feststellen, dass der Störstoffanteil im Bio-Abfall stark ansteigt. Die Zahl der Flaschen und Dosen sowie der Kunstsacksäcke nimmt erschreckend zu. Bitte bedenken Sie, dass die Qualität des Kompostes vom Ausgangsmaterial bestimmt wird und der Komposteinsatz von dieser maßgebend abhängt.

Wir bitten Sie, werfen Sie keinesfalls Glas, Metall, Folien etc. in Ihre Biotonne.

Sollten Sie Probleme bei der Zuordnung der Abfälle zu den Sammelbehältern haben, kontaktieren Sie bitte unser Umweltamt, wir helfen Ihnen gerne!

Bauern- und Wetterregeln im Februar

Der Februar muss stürmen und blasen,
soll das Vieh im Frühling grasen.

Spielen die Mücken im Februar,
frieren Schaf' und Bien' das ganze Jahr.

Auf dieses kann man zählen jede Zeit,
dass es am 30. Februar nicht schneit.

2. Februar

Ist's an Lichtmeß hell und rein,
wird's ein langer Winter sein.

14. Februar

Kalter Valentin - früher Lenzbeginn.

22. Februar

Nach der Kälte der Petersnacht,
verliert bald der Winter seine Kraft.

29. Februar

War der Romanus hell und klar,
bedeutet es ein gutes Jahr.



GERNOT & NIAVARANI



GEFÜHLSECHT

Ein Abend unter Freunden

Sa, 10. Juni 2006, 20 Uhr

Veranstaltungszentrum Z-2000 Stockerau

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689
oder unter www.stockerau.gva.at und
in der Volksbank Stockerau 050440
Eintritt: € 22,- / 25,-



ENERGIESPARENDES LÜFTEN

EINE GUTE „LUFTWECHSEL-RATE“ IST NOTWENDIG UM

- Körperausdünstungen
- Kohlendioxid durch die Atmung
- unangenehme Gerüche
- Luftschadstoffe in der Raumluft („Wohngifte“ z. B. Lösungsmittel von Möbeln)
- zu trockene Luft durch Frischluft zu ersetzen.

UM LUFTSCHADSTOFFE IN DER WOHNUNG ZU VERRINGERN, HELFEN FOLGENDE MASSNAHMEN:

- In der Wohnung nicht rauchen.
- Vermeidung von lösungsmittelhaltigen Farben und Reinigungsmitteln.
- Verwendung giftfreier Holzschutz- und Oberflächenbehandlungsmittel.

Wie kann ein gesundes und behagliches Raumklima mit einer möglichst energiesparenden Fensterlüftung erreicht werden? Wie lange und wie weit sind Fenster zu öffnen? Zu diesen Fragen gibt es keine für alle Witterungssituationen einheitliche Antwort. Die Kunst des optimalen Wohnungs-lüftens ist jedoch erlernbar, wenn einiges beachtet wird:

Kein Haus ist ganz luftdicht. Durch Bauteilfugen und Fenster kommt es zu einem durchschnittlichen Luftaustausch von minde-

stens 2 bis 3 mal am Tag. Das heißt allerdings noch lange nicht, dass derartige undichte Wohnungen nicht mehr aktiv gelüftet werden müssen. Je nach Witterung kann die Selbstlüftung viel zu gering sein.

Die energiesparendste Art, Wohnungen zu lüften, orientiert sich am momentanen Frischluftbedarf.

DAFÜR LASSEN SICH FOLGENDE EINFACHEN REGELN AUFSTELLEN:

Nur Raumweise lüften. Bei Querlüftung durch mehrere Zimmer reichen max. 3 Minuten zum kompletten Luftaustausch.

Nur aktiv lüften, wenn Zimmer benutzt werden. In nicht belegten Räumen reicht zur Lüfterneuerung meist die Selbstlüftung durch Fugen.

Gekippte Fenster führen zu hohen Luftwechselraten, weil die einströmende Luftmenge unterschätzt wird. Zur Dauerlüftung ist die Kippstellung nur außerhalb der Heizperiode von Mai bis September sinnvoll.

Im Winter lässt Dauerlüften durch ein gekipptes Fenster die Wände und Decken auskühlen, was Feuchtigkeit und Schimmelbildung fördert.

Die Stoßlüftung durch ein ganz geöffnetes Fenster ist im Winter dann energiesparend, wenn dies nur kurzzeitig geschieht (max. 4 bis 7 Minuten).

RÜCKBLICK ÜBER LUFTGÜTESITUATION IN NIEDERÖSTERREICH 2005

■ Ozon war wesentlich unauffälliger als Feinstaub

Wesentlich unauffälliger als die Belastung durch Feinstaub war im abgelaufenen Jahr jene durch das Ozon, eine Folge des eher feuchten und teilweise verregneten Sommers. Im warmen, trockenen Sommer des Jahres 2003 wurden 590 Stunden mit Überschreitungen des Grenzwertes von 180 Mikrogramm Ozon pro Kubikmeter Luft gezählt. Ein Jahr darauf waren es nur noch 23 Stunden; 2005 wurden 73 Stunden gezählt.

Das in erster Linie vom Verkehr stammende Stickstoffdioxid lieferte 2005 wie schon 2004 keine Überschreitung des Halbstundenmittelwertes von 200 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Den Verursachern für Stickstoffdioxid entsprechend sind die höchsten Belastungen in der Nähe von Verkehrswegen zu finden. Die Situation könnte sich ab 2010 trotz derzeit gleich bleibender oder sogar leicht sinkender Belastungen verschärfen, da dann der Jahresmittelwert für diesen Schadstoff herabgesenkt wird.

Die Schwefeldioxidkonzentrationen waren wie in den letzten Jahren im Mittel auf einem niedrigen Niveau, ein Erfolg von Umweltschutzmaßnahmen.

Schwefeldioxid spielt als Primärschadstoff in Niederösterreich ebenso wie in ganz Österreich nur noch ei-

ne eher untergeordnete Rolle. Die Kohlenmonoxidbelastungen sind allgemein - auch nahe von großen Straßenzügen - als sehr gering anzusehen. Die Messdaten liegen durchwegs weit unterhalb der Grenzwerte.

2005 wurde die Belastung an Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Ozon und Feinstaub mit 33 stationären und drei mobilen Luftgütemessstationen des Landes Niederösterreich rund um die Uhr überwacht. Dazu kommen noch sieben Messstationen des Kraftwerks Dürnrohr im Tullner Becken. So ermöglichen rund 3,5 Millionen Einzelmesswerte von Luftschadstoffbelastungen einen guten Überblick über die Situation in Niederösterreich.

Selbstverständlich wird die Luftgüteüberwachung auch heuer in vollem Umfang rund um die Uhr aufrechterhalten und noch durch Schwerpunktmessungen ergänzt. Der Bedeutung des Feinstaubes entsprechend wird der Gerätepark für dessen Messung technisch aufgerüstet.

Auch die Information wird durch den weiteren Ausbau der Internetpräsentation des NÖ Luftgüteüberwachungsnetzes weiter vorangetrieben.

Weitere Informationen:
www.noel.gv.at/Umwelt/Luft.htm - oder
 02252/9025-11440.



ÄNDERUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSPROGRAMMS

Der Gemeinderat der Stadt Stockerau beabsichtigt, in der im März 2006 stattfindenden Gemeinderatssitzung das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf über die Änderungspunkte wird gemäß § 21 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000-15, durch 6 Wochen, das ist in der Zeit

vom 6. Februar bis 20. März 2006

im **Gemeindeamt (Bauamt)** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagenfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms **schriftlich** Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen.

Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass diese in irgend einer Form berücksichtigt wird.

Die von der Abänderung des Raumordnungsprogramms betroffenen Grundeigentümer und deren unmittelbare Anrainer werden schriftlich verständigt.

Der Bebauungsplan wird nach Erfordernis den Änderungspunkte angepasst.



DRUCKEREI
BÖSMÜLLER
WIEN • STOCKERAU

Da steckt was dahinter.

www.boesmueller.at

AN DEN PRANGER

... den Lenker jenes LKWs der am 20. Dezember 2005 um ca. 15.30 Uhr sein Fahrzeug im Halteverbot in der Donaustraße geparkt und damit den Zugang zu einem Hydranten verstellt hat.



... alle jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die anlässlich der starken Schneefälle am 3. Jänner 2006 im Bauhof angerufen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort persönlich beschimpft und beleidigt haben.

... jene Person, die auf dem Städtischen Friedhof in Stockerau den weihnachtlichen Blumenschmuck von einem Grab entwendet hat.

... jene „Vandalen“, die an mehreren Wochenenden auf der Kompostierungsanlage Bildschirme und andere Elektro-Altgeräte zerstört und als Wurfgeschosse verwendet haben. Dadurch wurden Glassplitter und Kunststoffteile sowie Elektronikrümmer in den Kompost geschleudert, sodass dieser einer extra Behandlung unterzogen werden muss. Die Kompostanlage ist kein Spielplatz und das Eindringen auf das Gelände stellt eine Straftat dar, die mit aller Härte strafrechtlich verfolgt wird.



KOCHEN INTERNATIONAL



DEUTSCHLAND

Beitrittsjahr: Gründungsmitglied

Staatsform: Republik

Hauptstadt: Berlin

Fläche: 356.854 km²

Bevölkerung: 82 Millionen

Währung: Euro

EU-Amtssprache: Deutsch



Rheinischer Sauerbraten

800 g Rindfleisch (Rostbraten), 50 g Speckstreifen, 1 Tasse Weinessig, 1 Bund Suppengrün, 1 Knoblauchzehe, 1 Lorbeerblatt, je 3 Piment- und Pfefferkörner, 1 Zweig Thymian, 1/4 l Rotwein, 4 EL Schweineschmalz (oder Öl), 1 EL Tomatenmark, 1 Scheibe Pumpernickelbrot, 80 g Apfelkraut, 1 EL Mehl, 50 g Rosinen

Das Fleisch waschen, abtrocknen und mit dem Speck spicken. Den Essig mit 1/8 l Wasser aufkochen und dann abkühlen. Das Suppengrün und den Knoblauch schälen, klein schneiden und mit den Gewürzen, dem Wein und dem Essigwasser zum Fleisch geben. Zudeckt 24 bis 36 Stunden kühl stellen und ziehen lassen.

Das Fleisch im Fett rundum braun anbraten, die Marinade durchseihen, Gewürze, Gemüse und Tomatenmark zum Fleisch geben. Die Marinade langsam zugießen und den Braten im vorgeheizten Backrohr etwa 2 Stunden dünsten. Nach einer Stunde das zerbröckelte Pumpernickelbrot und das Apfelkraut in die Sauce rühren. Wenn das Fleisch weich ist, aus der Sauce nehmen, die Sauce abseihen und mit dem angerührten Mehl binden. Rosinen zugeben und mit Erdäpfelknödel servieren.

VOR DEN VORHANG

... jene junge Autofahrerin mit Kleinkind im Fond, welche sich die Zeit nahm stehen zu bleiben, um einer Fußgeherin am Heiligen Abend um 11.45 Uhr vor dem Stadt-Cafe am Rathausplatz im Schutz ihrer offenen Autotüre von ihrem Friedenslicht Licht weiter zu geben, wobei sie an ihren Händen sogar Wachsspuren davon trug, da der Wind so ging. Sie haben große Freude bereitet!!

STERBEFÄLLE

- 15.12.2005 Sommer Josef, Stockerau, Schaumannngasse 18
- 16.12.2005 Robl Leopold, Stockerau, Beethovengasse 3
- 18.12.2005 Pelzer Aloisia, Stockerau, Theodor Körner-Straße 33
- 19.12.2005 Neubauer Margarete, Stockerau, Dr. Emmerich Czermak-Str. 2
- 22.12.2005 Fischer Eduard, Stockerau, Roter Hof 3/2/29
- 25.12.2005 Zeiller Apollonia, Stockerau, Franz Dietz-Weg 4a
- 29.12.2005 Maurer Maria, Stockerau, Landstraße 16
- 02.01.2006 Watzinger Regina, Stockerau, Kaserngasse 32
- 02.01.2006 Frittum Franz, Stockerau, Johann Brunner-Gasse 14
- 03.01.2006 Hermanek Anna, Stockerau, Roter Hof 5
- 11.01.2006 Schmidt Johann, Stockerau, Landstraße 16
- 11.01.2006 Ruckendorfer Anton, Stockerau, Eisenbahnersiedlung 3

GEBURTEN

- 08.12.2005 Pichler Jakob, Eduard Rösch-Straße 60
- 12.12.2005 Josipovic Laura, Kastanienweg
- 14.12.2005 Pistec Fabian, Johann Brunner-Gasse 16/9/4
- 13.12.2005 Topea David, Pragerstraße 4/6
- 16.12.2005 Pollak Yannik, Neubau 67/1/1
- 26.12.2005 Bilalovic Nermina, Austraße 7/12
- 23.12.2005 Schachl Fiona, Wienerstraße 151
- 28.12.2005 Stolz Belinda Birgit, Franz Jonas-Straße 3/14/5

JUBILÄEN

90. Geburtstag Frau Maria REYSEN wh. Stockerau, A. Kolpingstraße 50
- Goldene Hochzeit Fam. Franz u. Erika STICH wh. Stockerau, Hornerstr. 38/1
- Steinerne Hochzeit Fam. Ilse u. Ing. Hans GRÄTZ wh. Stockerau, G. Hauptmannstraße 2/3



**ICH BIN IHR INSERAT -
MONATLICH BUCHBAR -
IN DER NEUEN STADTZEITUNG MIT
VERANSTALTUNGSKALENDER DER
STADTGEMEINDE STOCKERAU**

Mit Ihrem Inserat erreichen Sie ca. 9000 Leser in Stockerau und Umgebung.
Nähere Informationen unter:
Stadtgemeinde Stockerau
02266 / 695-83, Hermine Kain
02266 / 695-12, Dr. Maria Andrea Riedler

ENERGIECONSULT
Energie management Wasseraufbereitung Elektrosmog

**ENERGIEKOSTEN
SENKEN LEICHT GEMACHT ...**

**KOSTENLOSER
ENERGIECHECK**

➔ **Aufnahme Ihrer Energiesituation**
➔ **Darstellen Ihres Einsparpotentials**
➔ **Vorschläge zur Kostenreduktion**

**TERMINVEREINBARUNG UNTER
0664/2537547 oder
kontakt@energieconsult.at
www.energieconsult.at**

Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS

Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN

Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
 Telefonische Voranmeldung erbeten
 unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN

Eduard-Rösch-Straße 1 (Niembschhof –
 1. Hof rechts), Tel. 02266/72779
 Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
 Mittwoch: 14 - 19 Uhr

STÄDTISCHER BAUHOF

Pflanzsteig 1, 02266/627 77 oder 695-54
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7-16 Uhr
 Freitag: 7 – 11 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI

Pflanzsteig 1, 02266/65526 oder 62777 DW 17
 E-mail: gaertnerei@stockerau.gv.at
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
 von 12 bis 15 Uhr

STÄDTISCHE ELEKTROABTEILUNG

Meldungen über defekte Straßenlampen während der
 Amtsstunden an Hr. Lettner unter der
 Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per
 E-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at

MÜLLSAMMELPLÄTZE

Bauhof: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
 Samstag: 8 – 14 Uhr
 Erholungszentrum: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
 Samstag: 8 – 14 Uhr
 Deponie: Montag bis Donnerstag: 7 – 16 Uhr
 Freitag: 7 – 11 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300
 Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM

Pestalozzigasse 1a, Telefon: 02266/62995
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 – 19.30 Uhr
 Samstag und Sonntag von 8 – 19.30 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)

Rathaus, 02266/62591, Parteienverkehr: Montag bis
 Freitag: 8–12.30 Uhr, Dienstag: 15–19 Uhr

HALLENBAD / WELLNESSOASE

Hallenbad:

Montag geschlossen
 Dienstag bis Samstag: 8 bis 22 Uhr
 Sonntag und Feiertag: 9 bis 19 Uhr

Wellnessoase:

	Damen	Herrn	Gemischt
Montag:	-	-	-
Dienstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Mittwoch:	13 bis 17 Uhr	-	17 bis 22 Uhr
Donnerstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Freitag:	-	13 bis 17 Uhr	17 bis 22 Uhr
Samstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Sonntag:	-	-	9 bis 19 Uhr
Feiertag:	-	-	9 bis 19 Uhr

Die Wellnessoase ist ab Beginn der Sommerferien für
 2 Wochen geschlossen.

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU

Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
 Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
 Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU

Parkgasse 17, Telefon: 050899-6100
 Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
 Kontrollarzt-Dienststunden: Mo, Mi, Fr 7.30 bis 10 Uhr

**HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERnde,
 SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE**
 jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-
 Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im
 Pfarrzentrum

HILFSWERK

Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
 Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und Sozi-
 aldienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbetreuung
 durch Tagesmütter, Schülerhort,
 Nachhilfe, Lernbegleitung.
 Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
 Tel.: 02266/61 370

CARITAS / WOHNUNGSLOSENHILFE

Klärung der Ursachen und Gründe für den drohenden
 Wohnungsverlust, sozialarbeiterische Beratung, ge-
 meinsame Erarbeitung von Möglichkeiten zur Erhaltung
 Ihrer Wohnung, Beratung in mietrechtlichen Fragen.
 Jeden 1. Montag im Monat 15 – 16.30 Uhr,
 Rath./Hausverw., o. Voranmeldung

NÖ VOLKSHILFE

Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre
 persönliche Postleitzahl
 . . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur
 Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU

Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
 jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:

Auskunft und Beratung ist jeden Donnerstag von 8 – 15.30 Uhr, Arbeiterkammer Korneuburg
Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 16.30-18.30 Uhr
Montag, 3. März 2006

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 11. Februar 2006 (Dr. Manfred Dimmy)
Samstag, 18. Februar 2006 (Mag. Gerhard Holzer)

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU

Bräuhausgasse 9, 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU

Bahnhofplatz 9, 02266/62483

Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU

Am Neubau 1-3, 02266/ 62220

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

FUNDE

Vom 19. 12. 2005 bis 16. 1. 2006 wurden folgende Gegenstände gefunden:

2 Damenräder (grün, schwarz/weiß), 1 Herrenrad (lila),
66 div. Schlüsseln, 6 Kinderuhren und div. Ohringe
(zum größten Teil im Erholungszentrum gefunden)
Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donau-
str.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

NOTRUF

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schidla -Gasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztentruf	Tel. 141
Polizei	Tel. 133
Polizei Stockerau, Donaustraße 3	Tel. 059 133-3249
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76

JOURNOLDIENST STADTGEMEINDE

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestat-
tung alle erreichbar unter Tel. 641 80

ZAHNÄRZTEDIENST

- 4./5.: Dr. Christine Petru, Ernstbrunn,
Mistelbacherstr. 6, Tel. 02576/2261
- 11./12.: Dr. Elisabeth Jacoba-Schubert, Leobendorf,
Hans Wilczek-Str. 1, Tel. 02262/66 544
- 18./19.: Dr. Rudolf Blahout, Langenzersdorf,
Korneuburger Strasse 3, 02244/2209
- 25./26.: Dr. Eva Maria Haubenschild, Stockerau,
Rathausplatz 12, Tel. 02266/654 44

ÄRZTEDIENST

- 4./5.: Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17,
Tel. 02266/62208, 65270
- 11./12.: Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23,
Tel. 02266/62373
- 18./19.: Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22,
Tel. 02266/67707
- 25./26.: Dr. Erwin List, Mühlgasse 9,
Tel. 02266/63247, 63248

TIERÄRZTEDIENST

- 4./5.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso,
Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- 11./12.: Dr. Schauhuber, Prager Straße 31,
Tel. 0676/4996646
- 18./19.: Dr. Zinner, Leitersbrunn 27,
Tel. 02266/65271
- 25./26.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso,
Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- durchgeh. Notdienst:
Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11,
Tel. 02266/62268 (jedes Wochenende)

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

- bis 6.2.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
6. - 13.: „Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48
13. - 20.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
20. - 27.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
27. – 6.3.: „Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch- Straße 48



STOCKERAUER STADT

TRA

Faschingsdienstag

28.

FEBRUAR 2006



RA

Maskiert mitmachen
und Spass haben!

500
Faschingskrapfen
werden gratis
verteilt!

ab **13 h** **TREFFPUNKT** der **MASKEN**
am Sparkassaplatz

15 h **FASCHINGSUMZUG**
vom Wimmer-Eck zum Rathausplatz

Faschingsparty am Rathausplatz bis 22h

Vergnügungspark, Bühne, Unterhaltung mit **Clown Poppo**
und dem **“Lustigen Hermann”**

EINTRITT FREI!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!